Selbststudienprogramm 767

Der T-Roc 2026

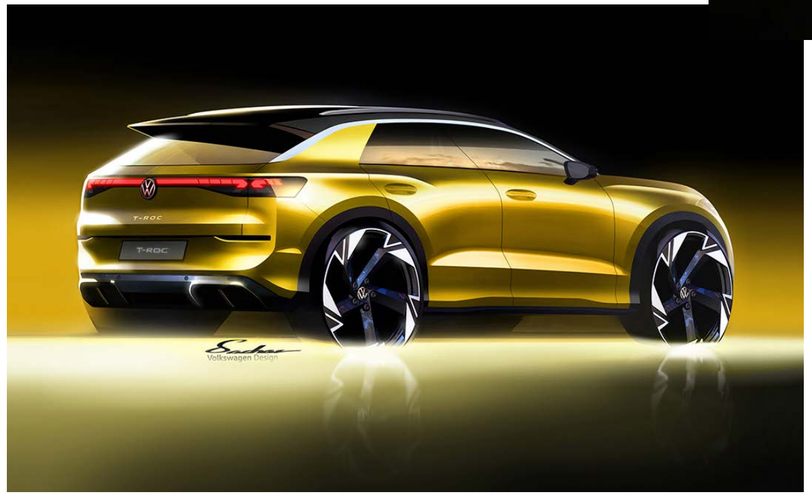


Vorwort

Die erste Generation des T-Roc wurde im Jahr 2017 eingeführt und zum Modelljahr 2022 umfassend überarbeitet. Seitdem wurden weltweit über zwei Millionen Fahrzeuge verkauft.

Die komplett neu entwickelte zweite Generation des T-Roc basiert auf dem weiterentwickelten Modularen Querbaukasten MQBevo und profitiert damit von den Hard- und Software-Entwicklungen dieses Baukastens. Als modernes Crossover Utility Vehicle (CUV) vereint er innovative Antriebstechnologien mit hochwertigen Ausstattungsmerkmalen und einem ausdrucksstarken Design.





Designstudien zum T-Roc 2026

Wichtige Hinweise

Vorwort

Hinweise zur Bedienung
Unter dem Menüpunkt „Hilfe“ finden Sie eine detaillierte Beschreibung zur Bedienung der Online-Selbststudienprogramme.

Hinweise zum Inhalt
Selbststudienprogramme dienen dazu, die Konstruktion und Funktion von Neuentwicklungen verständlich zu vermitteln.
Aktuelle Prüf-, Einstell- und Reparaturanweisungen entnehmen Sie bitte der dafür vorgesehenen Service-Literatur.
Die Inhalte der Selbststudienprogramme werden nicht aktualisiert.

Rechtlicher Hinweis
Die Inhalte der Selbststudienprogramme sind Eigentum der Volkswagen AG. Sie dürfen nicht ohne Genehmigung der Volkswagen AG an Dritte weitergegeben oder anderweitig zweckentfremdet werden.

Der T-Roc 2026

Der T-Roc spiegelt sich auf den ersten Blick im eleganten und kraftvollen Design wider. Er präsentiert sich durch eine geschärfte Frontpartie, markante Stoßfänger und kraftvoll gezeichnete Linien. Dabei bleibt er seiner charakteristischen DNA treu, das coupéartige Heck verleiht ihm eine markante Silhouette. Die um 12 Zentimeter gewachsene Gesamtlänge schafft die Grundlage für gestreckte Proportionen, die dem Fahrzeug eine besonders dynamische Ausstrahlung verleihen. Dadurch konnte auch das Platzangebot verbessert werden, insbesondere in der zweiten Sitzreihe und im Kofferraum.

Der T-Roc ist jetzt mit bis zu 20 Zoll großen Leichtmetallrädern erhältlich, die seine sportliche Ausstrahlung zusätzlich betonen. Die Scheinwerfer sind serienmäßig in LED-Technik, eine durchgehende Lichtleiste und die beleuchteten Volkswagen Logos an Front und Heck prägen die markante Lichtsignatur des neuen T-Roc.

Modernste Technologien bei den Fahrerassistenzsystemen überzeugen ebenfalls. Die weiterentwickelte Version des Travel Assist, die neue Remote- und Memory-Parkfunktion, das Windshield-Head-up-Display sowie der Fahrerlebnisschalter, bekannt aus den Modellen Tiguan und Tayron, sorgen für hohen Fahrkomfort.
Das freistehende Infotainment-TFT-Display im Stil eines Tablets misst bis zu 12,9 Zoll. Teilweise stoffkaschierte Oberflächen und die durchleuchteten Türdekore unterstreichen den hochwertigen Innenraum. Eine 30-farbige Ambientebeleuchtung ergänzt stilvoll das Gesamtbild.
Der T-Roc ist in den Ausstattungslinien T-Roc „Trend", „Life", „Style" und „R-Line" erhältlich. Damit bietet er vielfältige Möglichkeiten zur Individualisierung, abgestimmt auf unterschiedliche Bedürfnisse und persönliche Designvorlieben.



Der Produktionsstandort

Der T-Roc 2026

Der Produktionsstandort

Im Volkswagen Werk in Palmela nahe Lissabon wird der T-Roc seit 2017 für den europäischen Markt gefertigt.
Es ist eines der modernsten Automobilwerke Europas auf einem Areal von rund 2 Millionen Quadratmetern.



Die Produktmerkmale

Alle Produktmerkmale in einer Übersicht

Windshield-Head-up-Display

Panorama-Schiebedach

Emergency Assist 3.6 mit Spurwechsel bis auf den Standstreifen

Soundsystem „Harman Kardon"

Travel Assist mit assistiertem Spurwechsel

Fahrerlebnisschalter zur Steuerung der Fahrprofile, der Atmospheres und Lautstärkeregelung

IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer inklusive dynamischen Fernlichtassistenten



Infotainment-System mit 12,9-Zoll-TFT-Display

durchleuchtete Türdekore

ergoActive-Sitze mit Massagefunktion

teilweise stoffkaschierte Oberflächen

3-Zonen-AirCare-Climatronic mit integrierter Bedienung im Infotainment-Display und Schnellzugriff

Leichtmetallräder bis zu 20 Zoll

schwenkbare Anhängevorrichtung mit elektrischer Entriegelung



Die Ausstattungen sind modell- und länderabhängig.

Das Exterieur

Das Exterieur zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- muskulöse Proportionen und klare Silhouette für ein kraftvolles Gesamtbild
- durchgehende beleuchtete Lichtleiste und ein beleuchtetes Volkswagen Logo zwischen den Scheinwerfern
- IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer inklusive dynamischen Fernlichtassistenten
- Panorama-Schiebedach
- durchgehende Schlussleuchte mit beleuchtetem Volkswagen Logo
- elektrisch entriegelbare Anhängevorrichtung mit einem schwenkbarer Kugelhals
- Schlussleuchten mit matten und glänzenden Materialien für optische Tiefe
- Leichtmetallräder von 16 Zoll bis zu 20 Zoll





Die Ausstattungen sind modell- und länderabhängig.

Das Exterieur



Das Interieur

Das Interieur hat folgende Merkmale:

- teilweise stoffkaschierte Oberflächen
- durchleuchtete Türdekore
- in die Armauflage integrierter Türöffner
- Infotainment-Systeme bis zu 12,9-Zoll-TFT-Display
- Windshield-Head-up-Display
- ergoActive-Sitze mit Massagefunktion
- 30-farbige Ambientebeleuchtung
- Fahrerlebnisschalter zur Steuerung der Fahrprofile, der Atmospheres und Lautstärkeregelung
- Mittelkonsole mit fahrerorientierter Handyablage und großem Ablagefach
- kabellose Ladefunktion für Mobiltelefone mit max. 15 Watt
- mehr Beinfreiheit in der 2. Sitzreihe
- Kofferraumvolumen steigt um 30 auf 475 l





Die Ausstattungen sind modell- und länderabhängig.

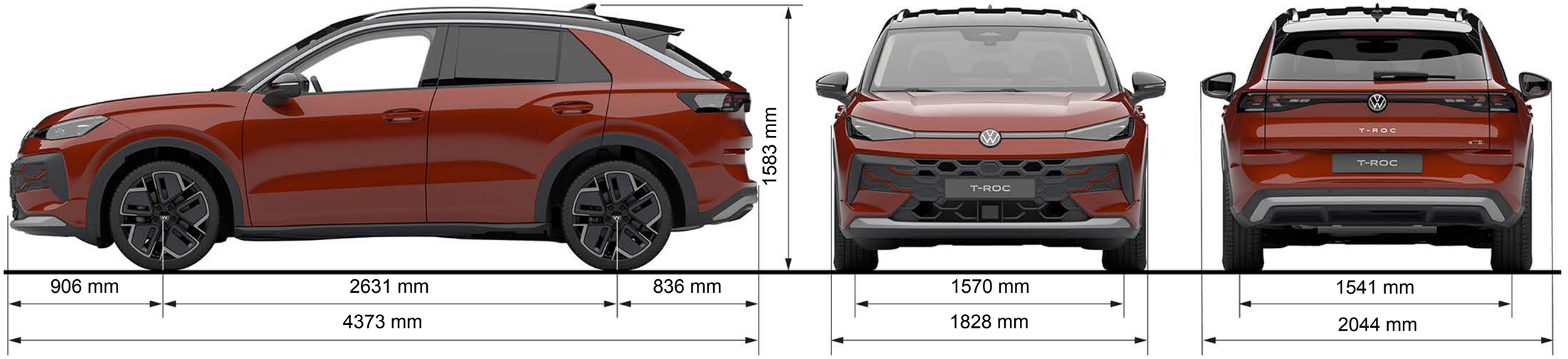
Das Interieur



Die technischen Daten

Außenmaße

Hinweis



zulässiges Gesamtgewicht:	1980 kg
DIN*-Leergewicht:	1465 kg
Anhängelast (gebremst bei 12% Steigung):	1300 kg
Anhängevorrichtung Stützlast:	80 kg
max. Dachlast:	75 kg

Wendekreis ca.:	11,1 m
Luftwiderstandsbeiwert:	0,29 cw
Bodenfreiheit:	175 mm

* Deutsches Institut für Normung
Je nach Ausstattung können die technischen Daten variieren.

Die technischen Daten

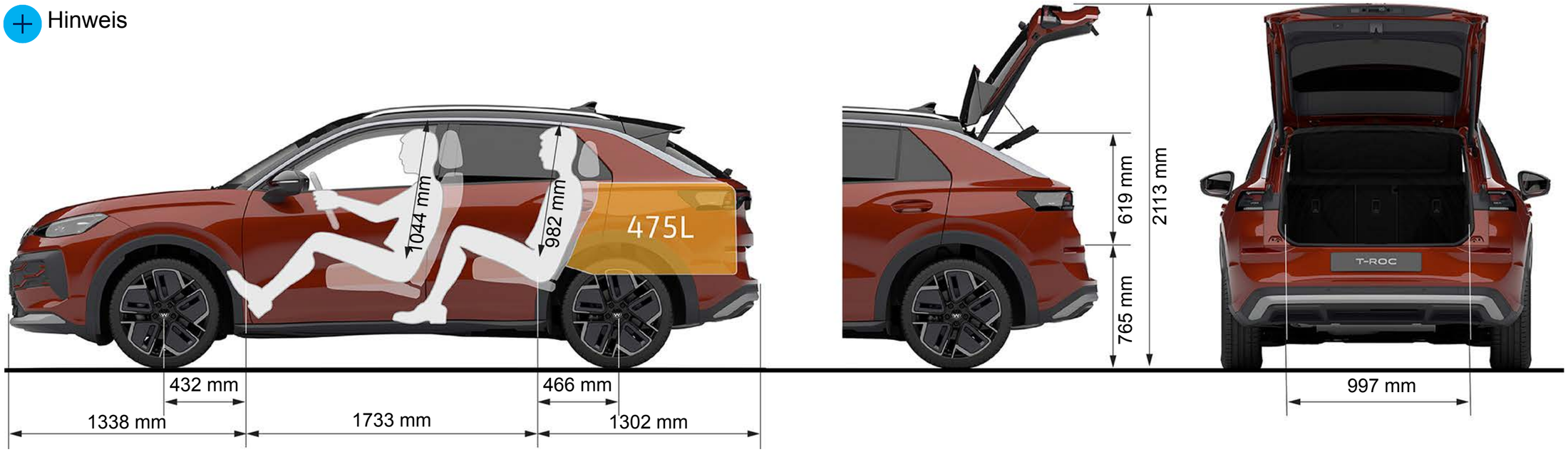
Außenmaße

Die Daten beziehen sich auf die Ausstattung mit einem
1,5l-85kW-eTSI-Motor EA211 EVO2,
einem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DQ200-7F und
den Reifen 225/60 R16 ohne Fahrer.

Die technischen Daten

Innenraummaße und Volumen

Hinweis



Durchladebreite Radhäuser:	997 mm
Kofferraumvolumen:	475 Liter
Kofferraumvolumen bei umgeklappter Rücksitzlehne:	1350 Liter
Tankvolumen:	50 Liter

* Deutsches Institut für Normung
Je nach Ausstattung können die technischen Daten variieren.

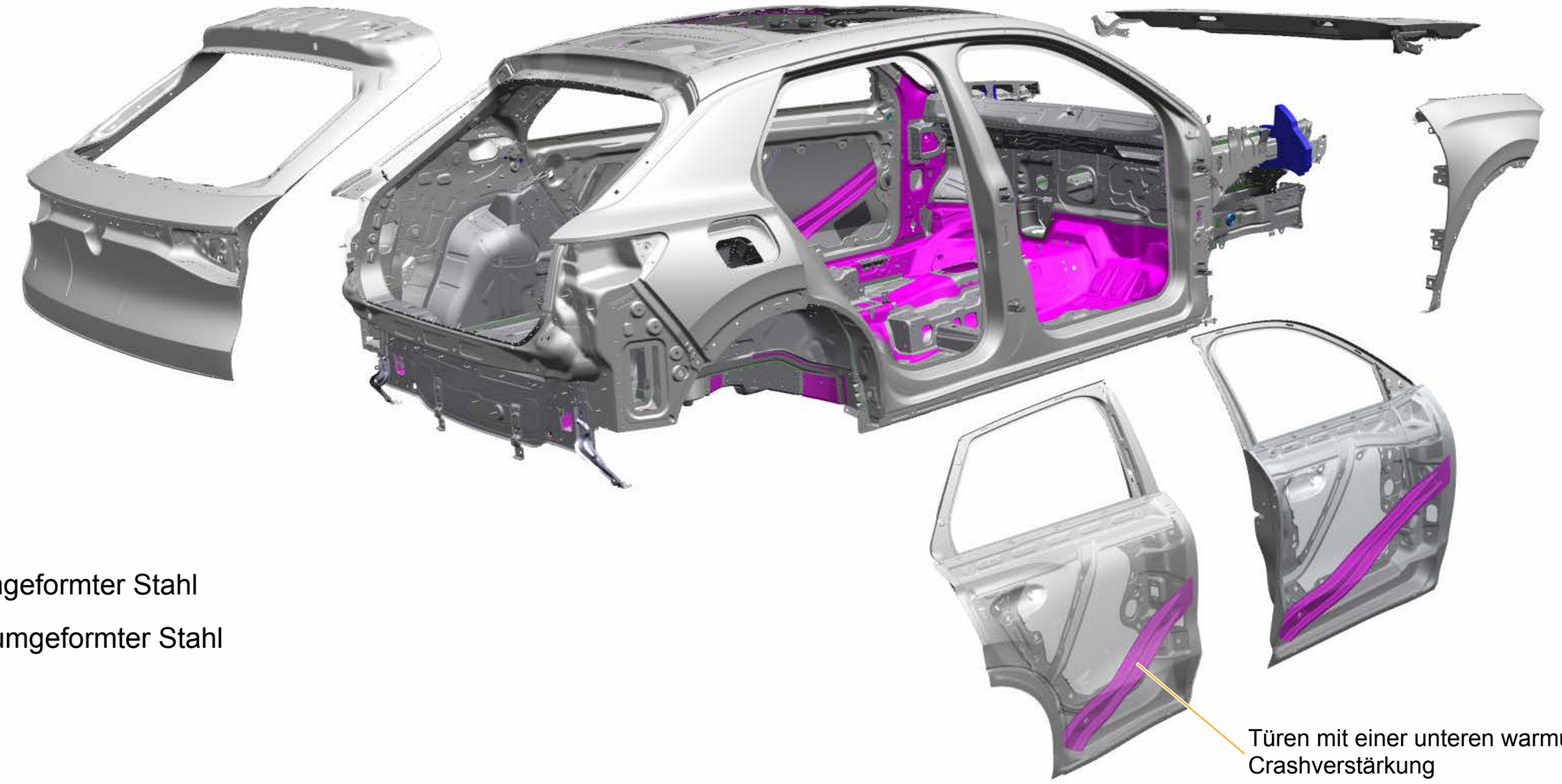
Die technischen Daten

Innenraummaße und Volumen

Die Daten beziehen sich auf die Ausstattung mit einem 1,5l-85kW-eTSI-Motor EA211 EVO2, einem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DQ200-7F und den Reifen 225/60 R16 ohne Fahrer.

Der Karosserie-Rohbau

Der Aufbau



kaltumgeformter Stahl

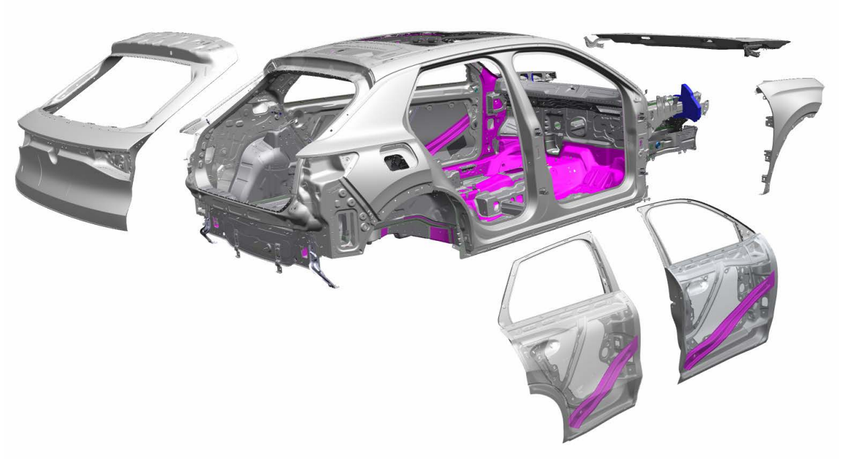
warmumgeformter Stahl

Weiterführende Informationen

Der Karosserie-Rohbau

Der Aufbau

Weiterführende Informationen



kaltumgeformter Stahl

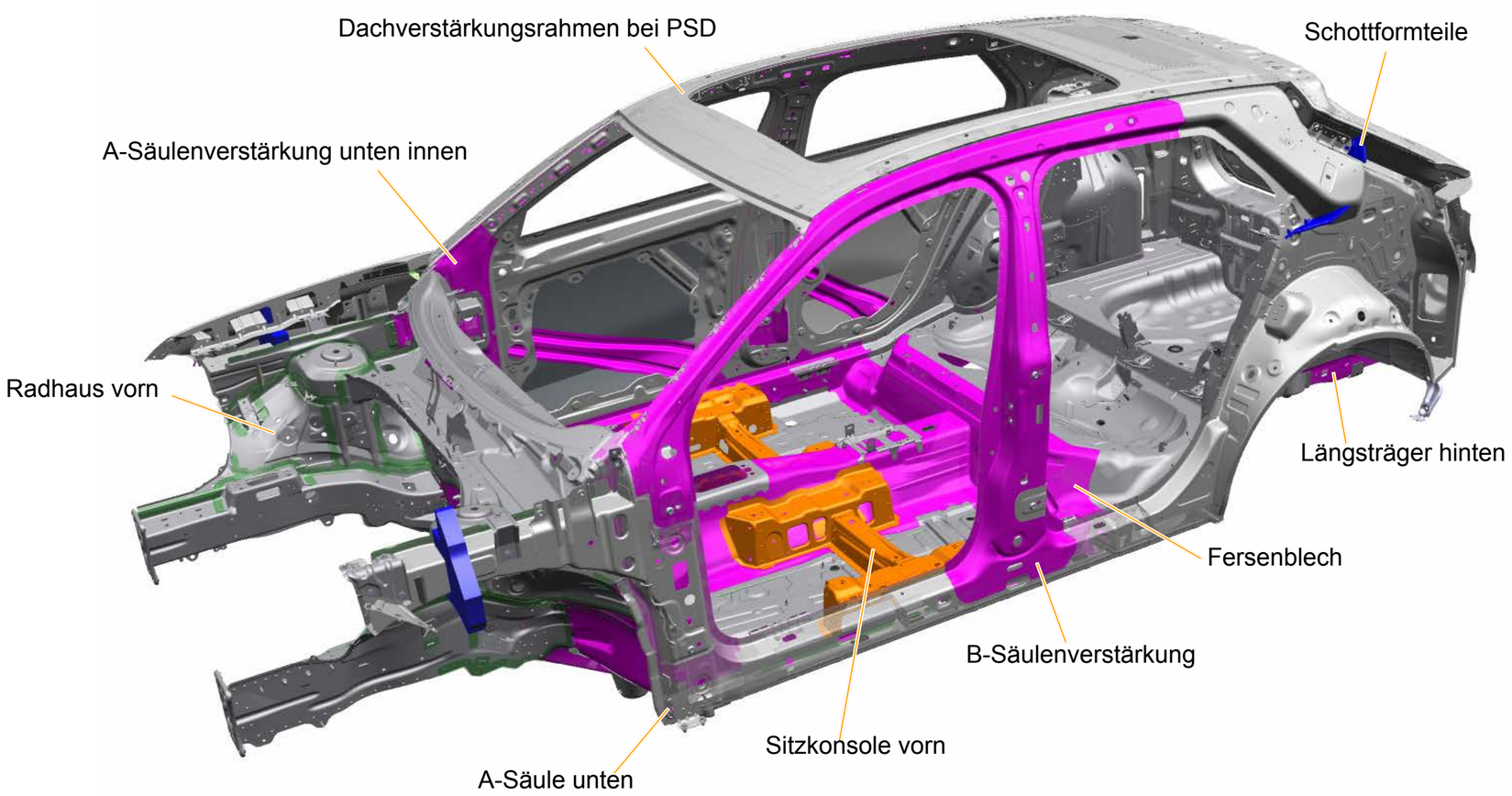
warmumgeformter Stahl

Der T-Roc wird auf der Plattform des Modularen Querbaukastens A1 (wie der Golf) gebaut. Er hat einen längeren Radstand von 2631 mm. Der mittlere Fahrzeugboden ist 35 mm länger gegenüber dem Vorgänger. Dadurch ist mehr Platz für die 2. Sitzreihe.
Auf Grund der Crashanforderungen beim Mild-Hybrid (48 Volt) und dem später einsetzenden HEV sowie zum Schutz der Hochvoltbatterie gibt es zusätzliche Verstärkungen in den Längsträgern hinten sowie zusätzliche Querträger.

Die Kotflügel, die Frontklappe, die Türen mit den Seitenteilen sowie die Heckklappe wurden der neuen Optik des Fahrzeugs angepasst.
Es gibt zwei unterschiedliche Dachvarianten, Dach geschlossen und mit Öffnung für ein Panorama-Schiebedach. Aus diesem Grund ist beim Panorama-Schiebedach ein Verstärkungsrahmen verbaut.
Die Heckklappe ist oben am Dachrahmen angebunden. Dadurch entsteht eine große Öffnung nach hinten.

Der Karosserie-Rohbau

Die unterschiedlichen Stahlgüten



kaltumgeformter Stahl

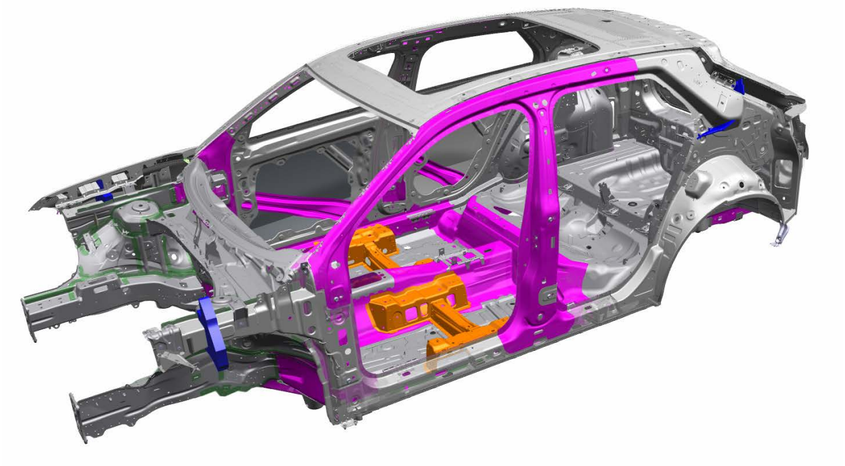
warmumgeformter Stahl

Weiterführende Informationen

Der Karosserie-Rohbau

Die unterschiedlichen Stahlgüten

Weiterführende Informationen



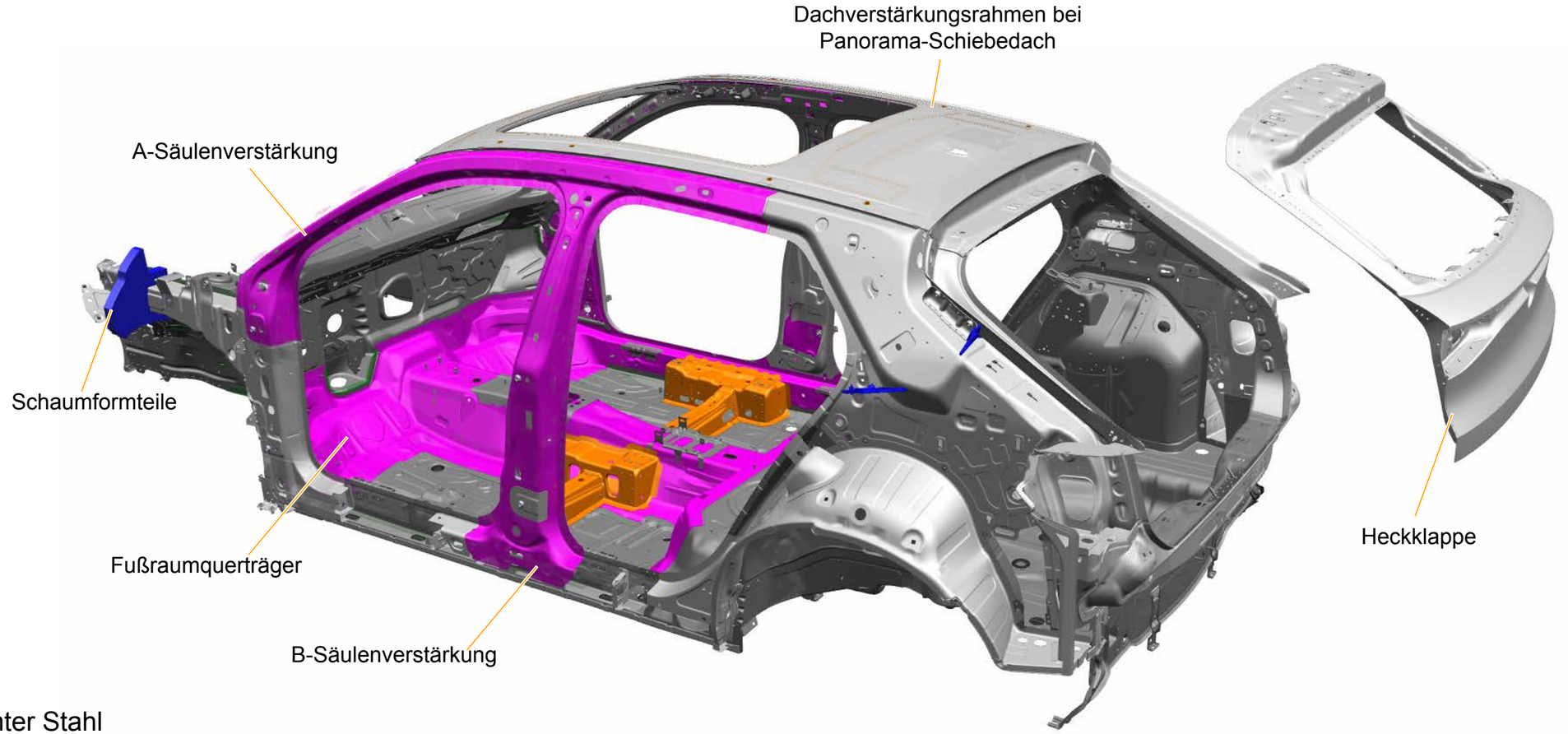
kaltumgeformter Stahl

warmumgeformter Stahl

Das vordere Radhaus des T-Roc ist zweiteilig. Für einen Frontcrash wurde die Materialstärke im vorderen Bereich auf 2 mm erhöht. Zusätzlich befindet sich im Wasserkasten ein Doppler für den Schutz des Fahrers.
Das Fersenblech ist als „Rolled Blank" gefertigt (1,25 mm/1,8 mm/1,42 mm).
Beim Fahrzeughut sind die A-Säulen innen sowie die A- und B-Säulenverstärkungen außen höchstfest warmumgeformt.
Der Fahrzeugboden ist für einen 5-Sitzer entwickelt worden.
Die Sitzkonsole wurde der höheren Sitzposition angepasst.
Eine Hartlot-Lasernaht verbindet das Dach mit dem Seitenteil. Diese kann bei einer Reparatur nicht wiederhergestellt werden und wird durch eine Klebeverbindung ersetzt.

Der Karosserie-Rohbau

Die antriebsgerechte Plattformarchitektur



kaltumgeformter Stahl

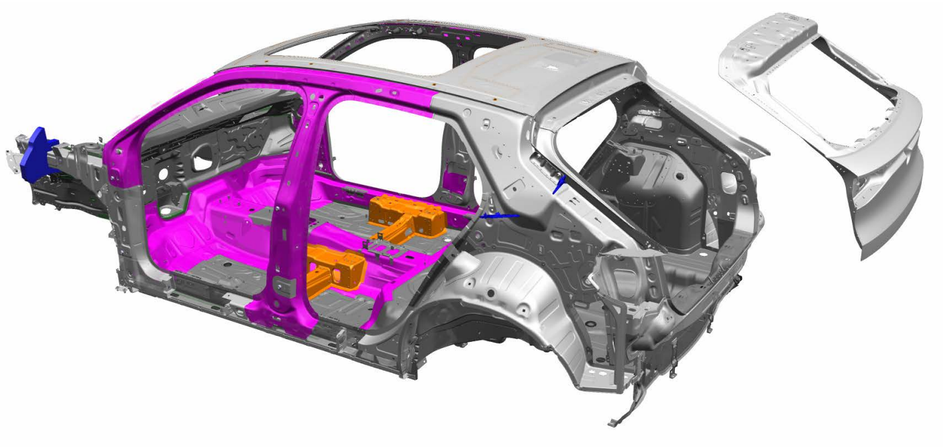
warmumgeformter Stahl

Weiterführende Informationen

Der Karosserie-Rohbau

Die antriebsgerechte Plattformarchitektur

Weiterführende Informationen



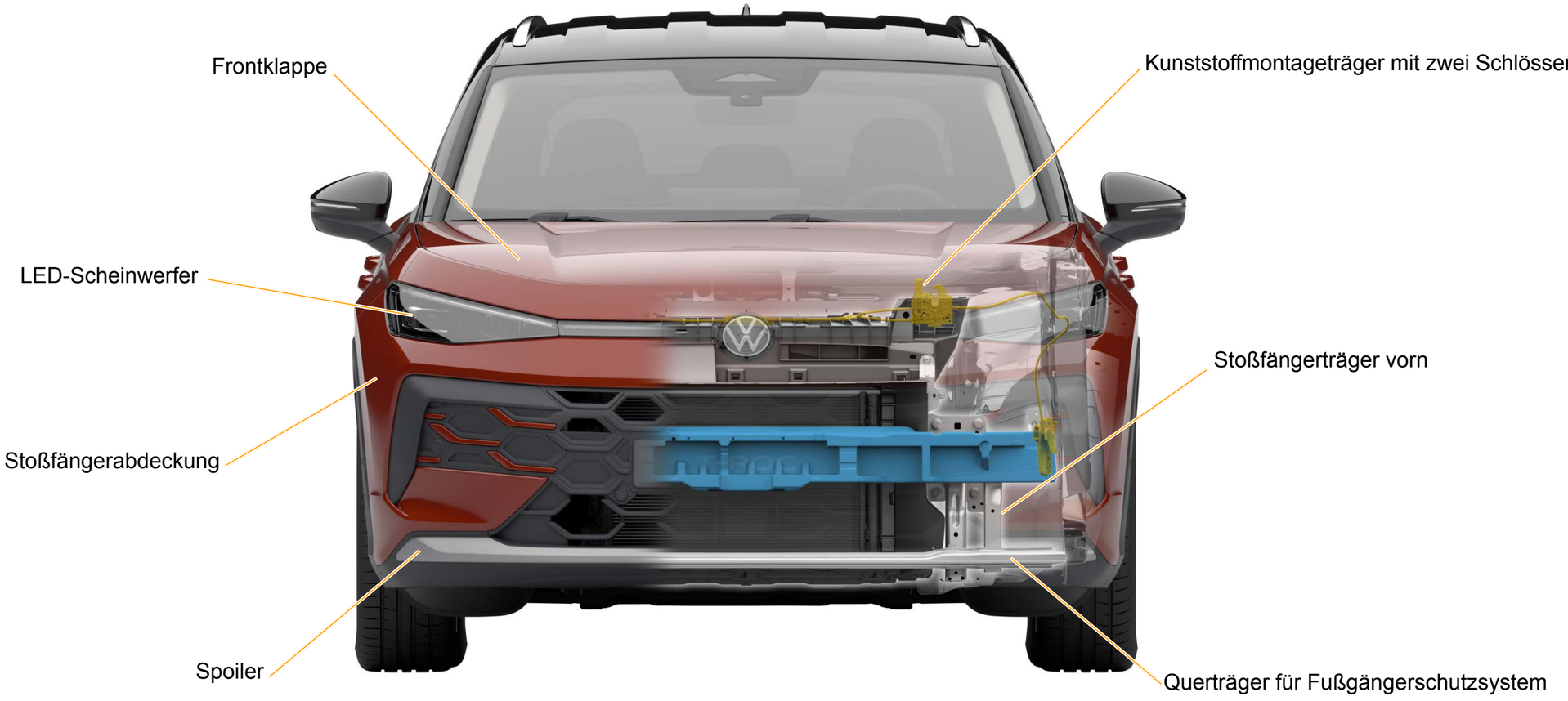
kaltumgeformter Stahl

warmumgeformter Stahl

Die Plattform ist gekennzeichnet durch eine Rahmenstruktur aus höchstfest warmumgeformten Bauteilen wie dem Mitteltunnel, dem Fußraumquerträger, den Schwellern innen, dem Fersenblech, dem Querträger hinten und den Längsträgern hinten.
Die Karosserie ist so konstruiert, dass sie allen Anforderungen der unterschiedlichen Antriebskonzepte Verbrenner, 4-MOTION, Mild-Hybrid und dem später einsetzenden HEV gerecht wird.

Die Karosseriemontage

Die Karosserie vorn



Komponenten

Weiterführende Informationen

Die Karosseriemontage

Die Karosserie vorn

Komponenten



Die Karosseriemontage

Die Karosserie vorn

Weiterführende Informationen

Für den T-Roc gibt es drei unterschiedliche Scheinwerfer. Mit dem LED-Scheinwerfer sind Frontblenden im Kühlergrill verbaut. Bei dem LED-Plus-Scheinwerfer und dem IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer sind LED-Leisten im Kühlergrill.

Das beleuchtete Logo gibt es nur in Verbindung mit den LED-Leisten.

In der Stoßfängerabdeckung befinden sich:

- das Logo
- der Kühlergrill mit Frontblenden oder LED-Leisten
- ein großes Lufteinlassgitter
- die Spoilerleiste unten

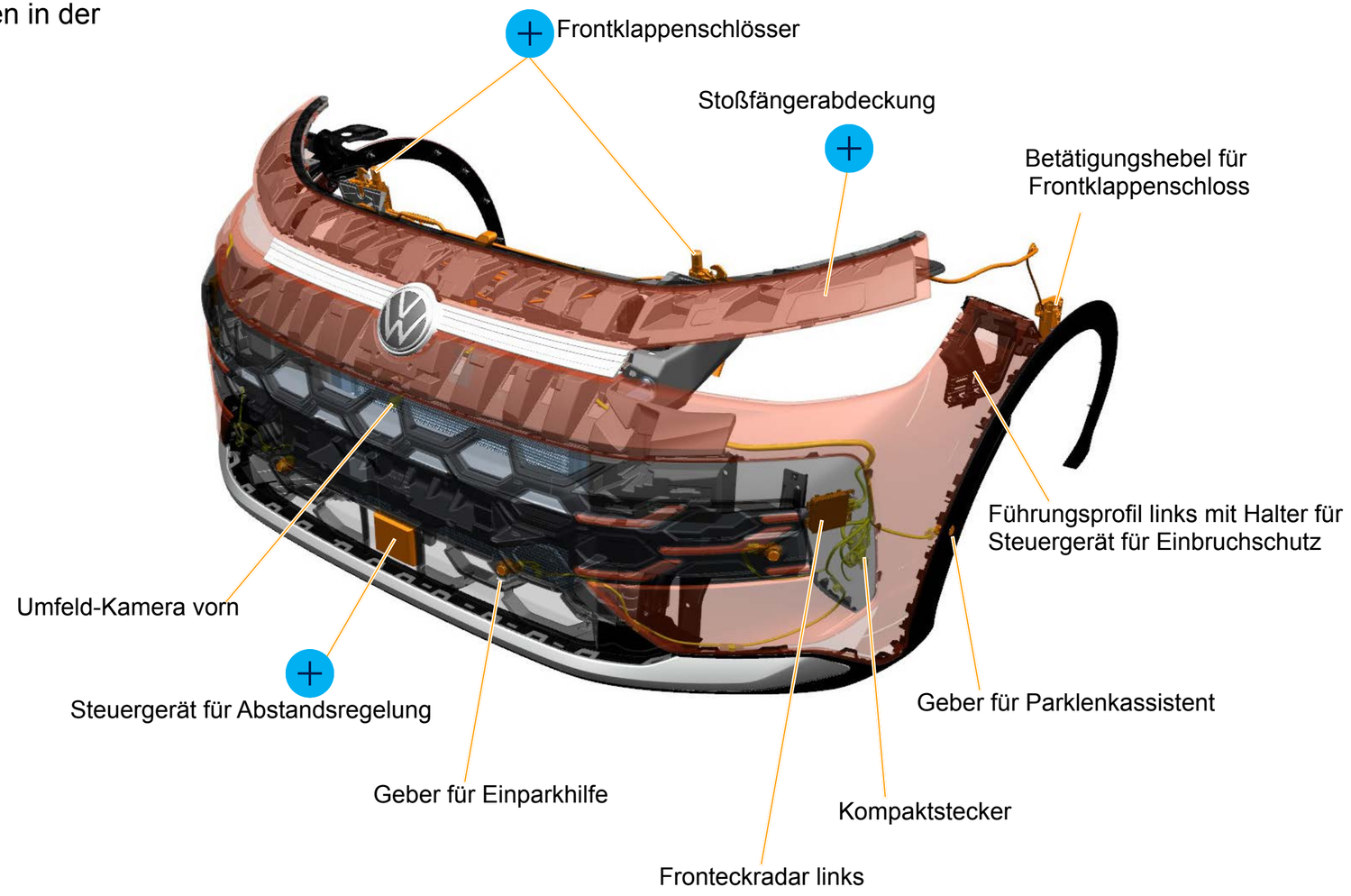
Das Lufteinlassgitter ist in Schwarz ausgeführt und wird als Blende von vorn in die Stoßfängerabdeckung geclipst.
Die seitlichen Radlaufabdeckungen werden in die Stoßfängerabdeckung gesteckt und müssen für den Ausbau gelöst werden.

Die Karosseriemontage

Die Komponenten der Stoßfängerabdeckung

Im Bild sehen Sie die elektrischen Komponenten in der Stoßfängerabdeckung:

- die Fronteckradare
  (Steuergeräte für Spurwechselassistent)
- Geber für Einparkhilfe
- Geber für Parklenkassistent mit Haltern
- die Umfeld-Kamera vorn



Die Karosseriemontage

Die Komponenten der Stoßfängerabdeckung

Stoßfängerabdeckung

Die Stoßfängerabdeckung ist in Führungsprofilen verclipst und umlaufend verschraubt.
Für die „R-Line"-Variante gibt es eine eigenständige Stoßfängerabdeckung vorn.

Die Karosseriemontage

Die Komponenten der Stoßfängerabdeckung

Steuergerät für Abstandsregelung

Das Steuergerät für Abstandsregelung J428 ist am Stoßfängerträger verbaut.

Die Karosseriemontage

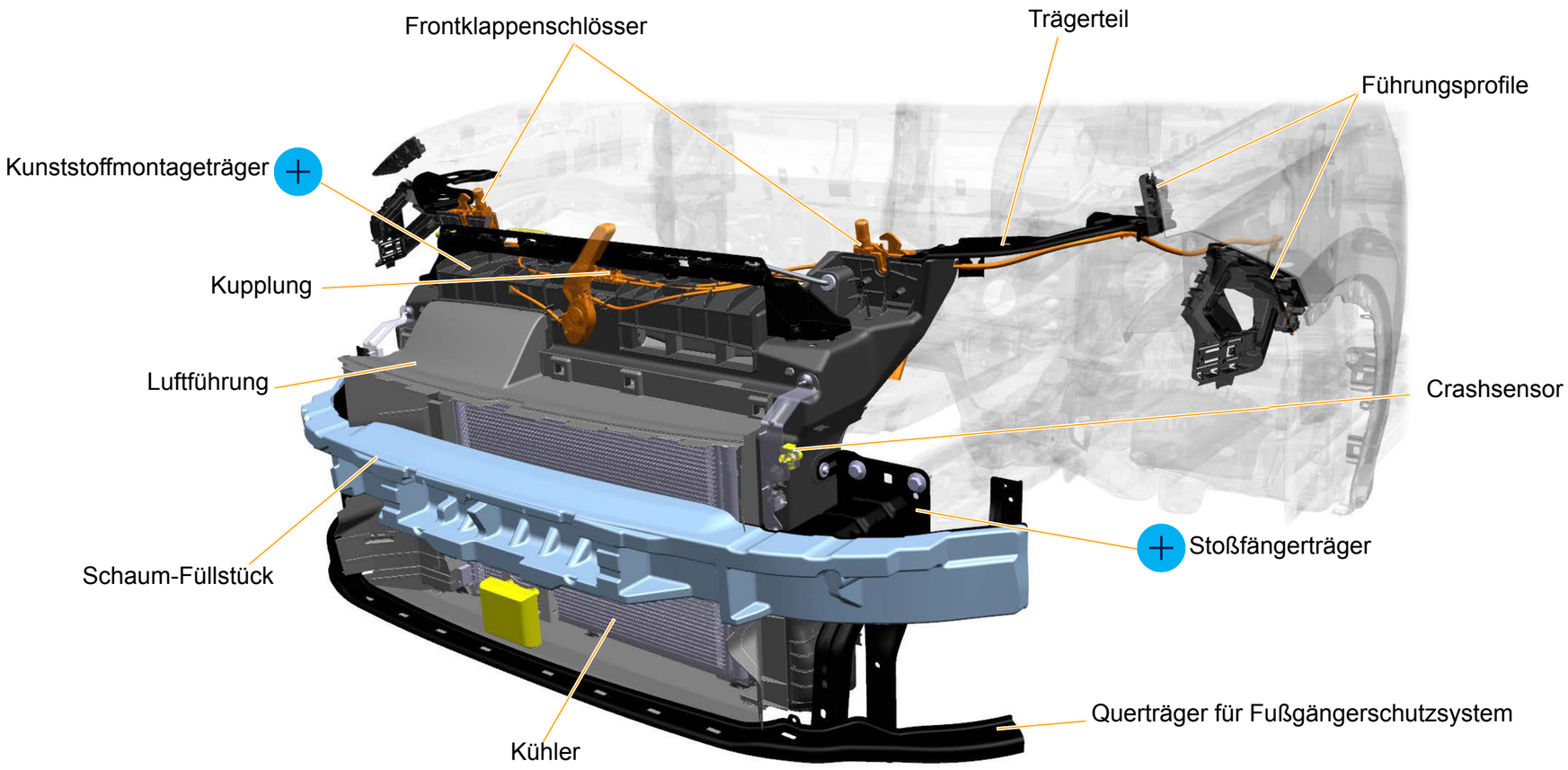
Die Komponenten der Stoßfängerabdeckung

Frontklappenschlösser

Durch das Zweischlosssystem können bei einem frontalen Aufprall die Verletzungen von Passanten reduziert werden.

Die Karosseriemontage

Das Frontend



Die Karosseriemontage

Das Frontend

Kunststoffmontageträger

Es gibt einen umlaufenden Kunststoffmontageträger für die einheitliche Einbaulage des Kühlerpakets. Dieser ist mit jeweils einem Trägerteil am oberen Längsträger verschraubt.

Für den Kunststoffmontageträger gibt es eine Servicestellung. Dafür muss der Bowdenzug für die Frontklappenschlösser aus der Kupplung gelöst werden.

Die Karosseriemontage

Das Frontend

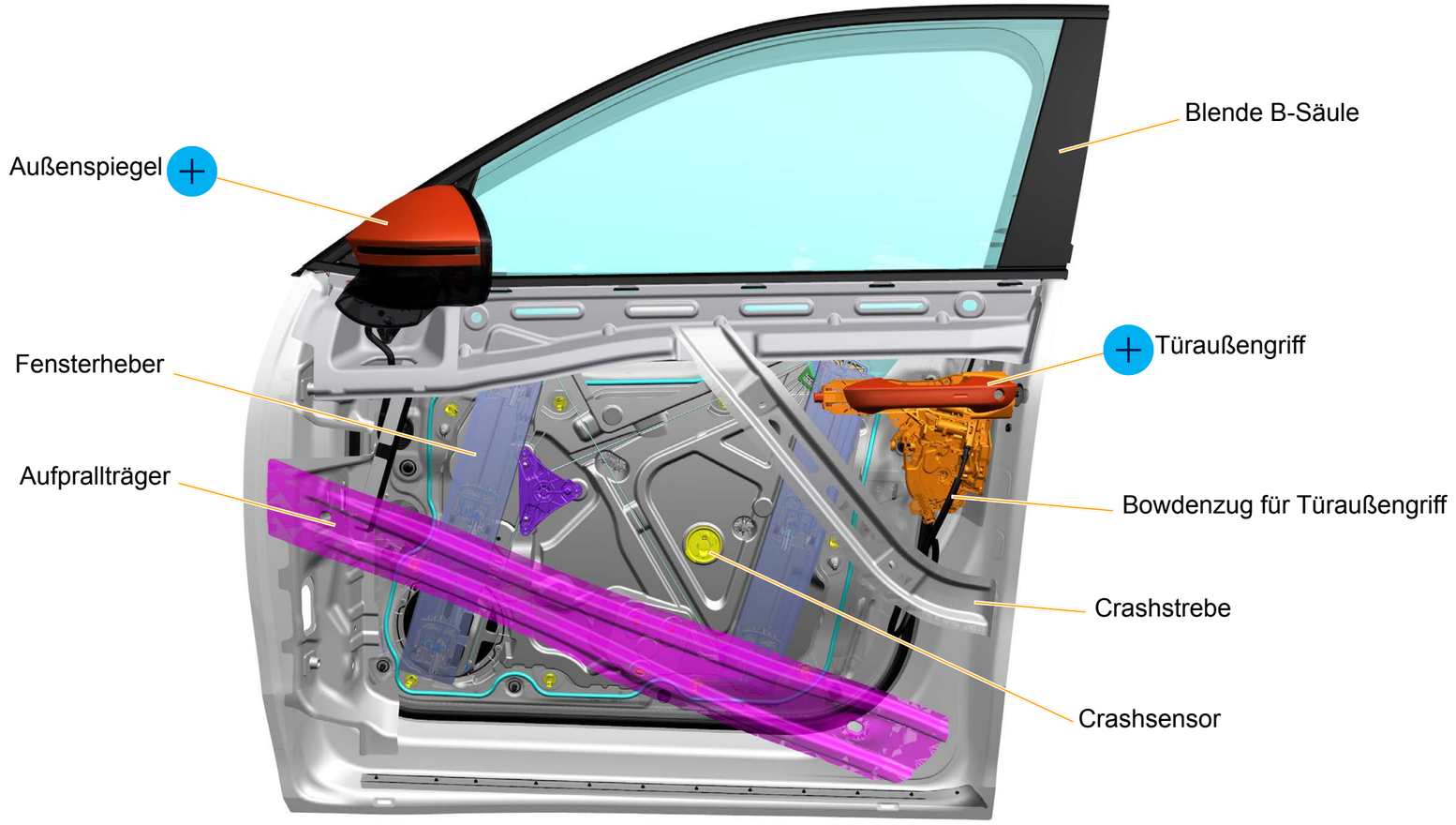
Stoßfängerträger

Der Stoßfängerträger aus warmumgeformtem und gehärtetem Stahl ist an den unteren Längsträgern verschraubt. Dieser wurde für das Crashtestverfahren „MPDB“ (Mobile Progressive Deformable Barrier) optimiert. Im vorderen Bereich hat er einen höheren Aufbau und einen größeren seitlichen Überhang. Der Stoßfängerträger verfügt über einen Querträger für das Fußgängerschutzsystem und ein Schaum-Füllstück bis zur Stoßfängerabdeckung.

Die Karosseriemontage

Die Türen vorn

Tür außen



warmumgeformter Stahl

Weiterführende Informationen

Die Karosseriemontage

Die Türen vorn

Tür außen

Außenspiegel

Die Außenspiegel sind auf der Türbrüstung verschraubt und bieten verschiedene Funktionen:

- Umfeldbeleuchtung mit Logo-Projektion
- Umfeld-Kamera
- LED-Blinklicht
- Anzeige für den Spurwechselassistenten

Zudem lassen sich die Außenspiegel elektrisch verstellen. Sie sind beheizbar und elektrisch anklappbar.
Das Außenspiegelglas auf der Beifahrerseite senkt sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs ab. Dafür muss der Spiegelschalter auf „R" gestellt sein.

Die Karosseriemontage

Die Türen vorn

Tür außen

Weiterführende Informationen

Die Türen bestehen aus einem Innenteil und einem Außenblech.
Für zusätzliche Sicherheit bei einem Seitencrash ist ein Aufprallträger aus warmumgeformtem Stahl und eine Crashstrebe verbaut.

Die Karosseriemontage

Die Türen vorn

Tür außen

Türaußengriff

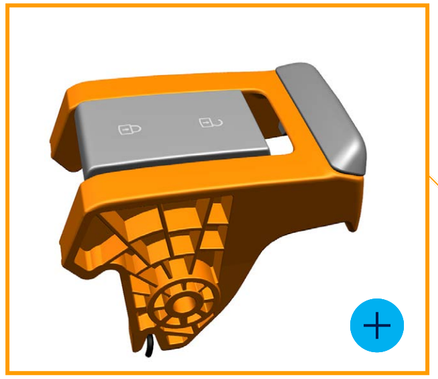
Die Türaußengriffe sind mehrteilig. Auf der Fahrerseite befindet sich ein sichtbarer Schließzylinder.

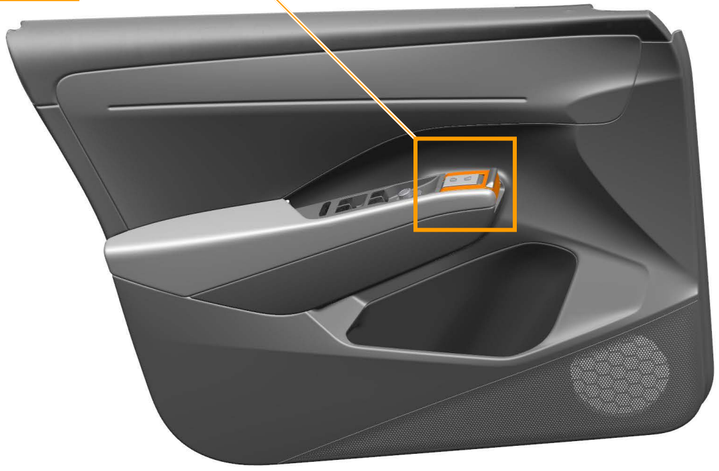
Die Karosseriemontage

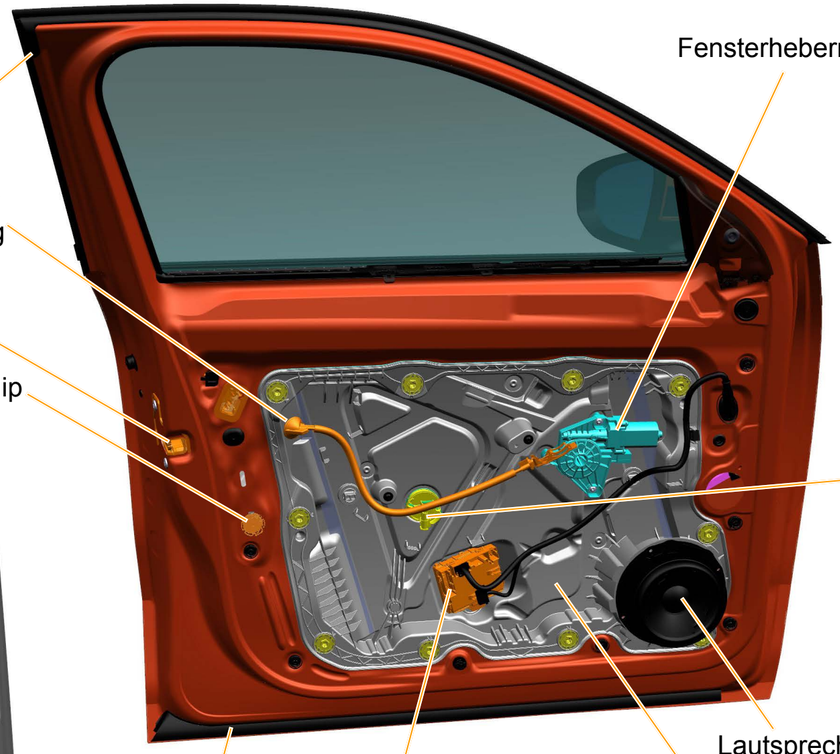
Die Türen vorn

Tür innen

Türinnenbetätigung







\+ Kompaktfensterheber

\+ Crashclip

Die Karosseriemontage

Die Türen vorn

Tür innen

Türinnenbetätigung

Im T-Roc sind neue Türinnenbetätigungen verbaut.
Sie sind in die Armlehne integriert und nehmen den Taster für die Zentralverriegelung auf.
Zum Öffnen muss der Hebel nach oben gezogen werden.

Die Karosseriemontage

Die Türen vorn

Tür innen

Kompaktfensterheber

Der Kompaktfensterheber ist ein Modul und nimmt neben dem Fensterheber folgende Komponenten auf:

- Fensterhebermotor
- Crashsensor
- Türsteuergerät
- Lautsprecher

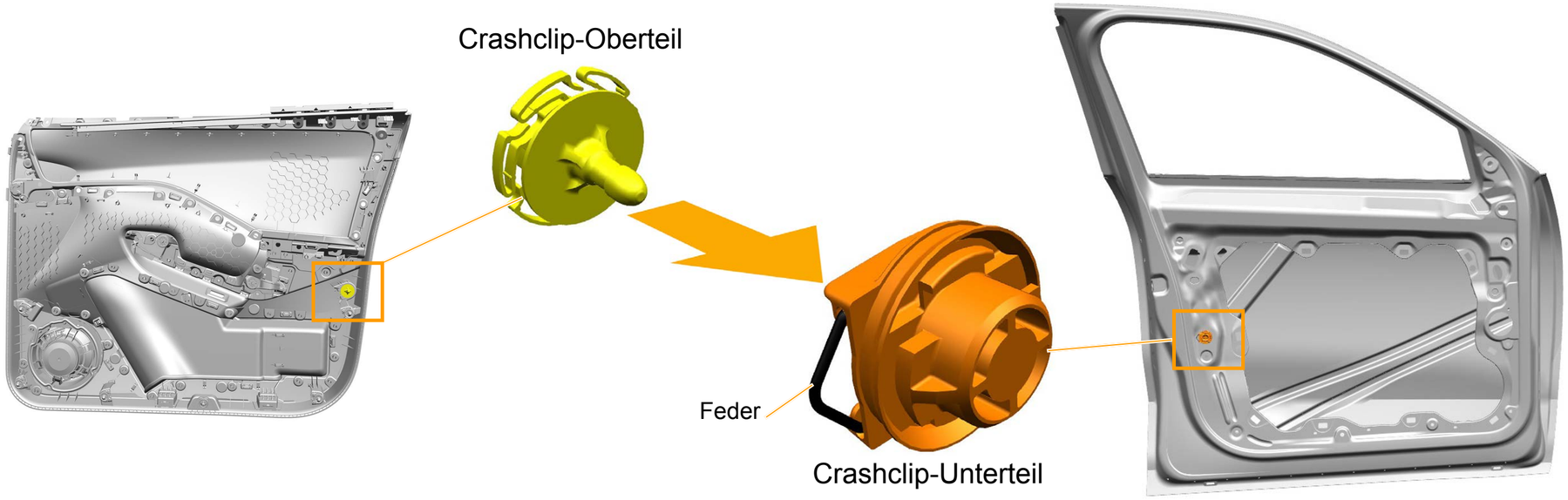
Die Karosseriemontage

Die Türen vorn

Tür innen

Crashclip

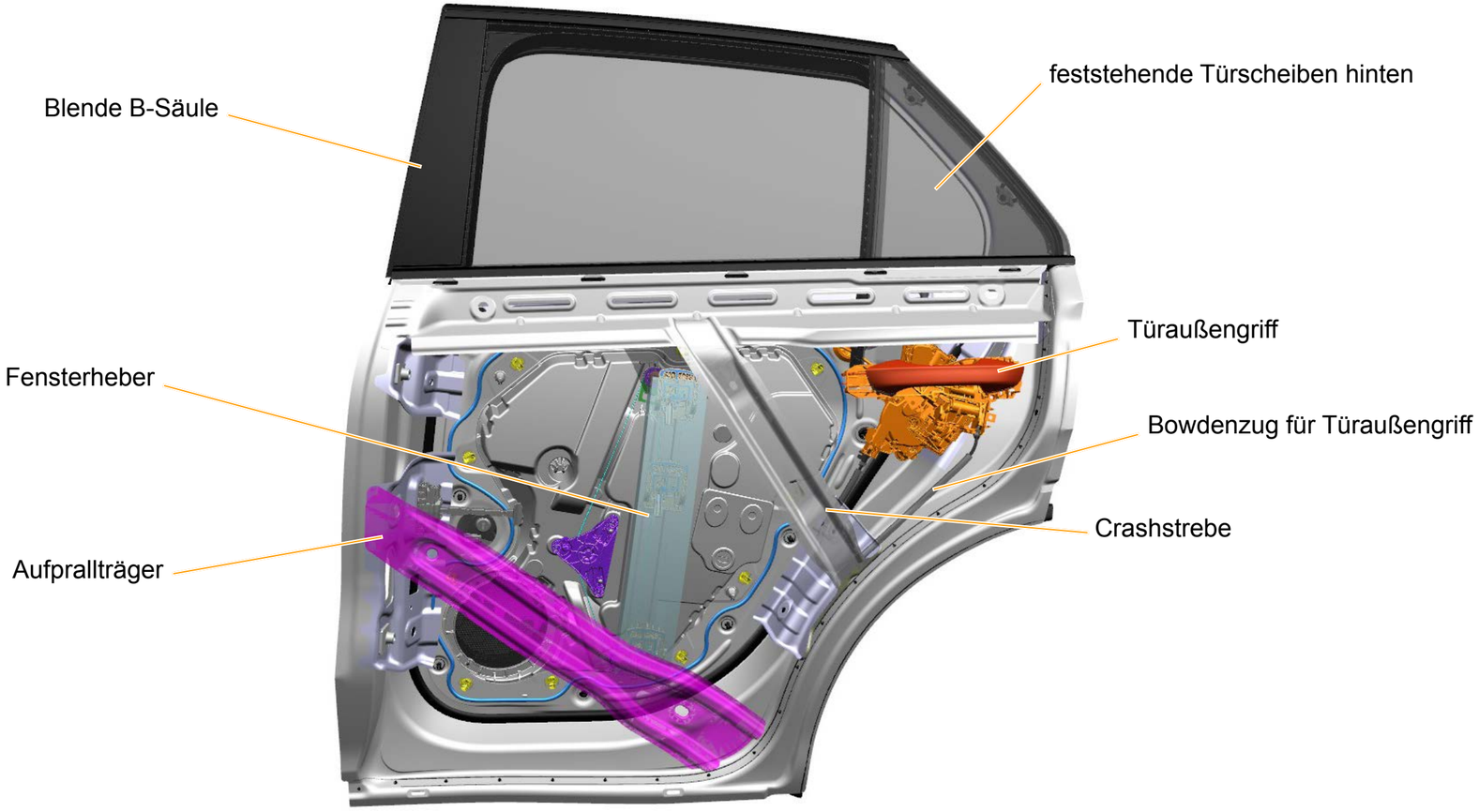
In den vorderen Türen ist ein zusätzlicher Crashclip verbaut. Er fixiert die Türverkleidung bei einem Seitenaufprall.
Dieser Crashclip besteht aus einem Unterteil und einem Oberteil.
Das Unterteil wird in dem Türinnenblech verbaut. Es besteht aus einem Grundkörper und einer Feder.
Das Oberteil ist in der Türverkleidung verbaut.
Für den Ausbau der Türverkleidung muss die Feder entriegelt werden.



Die Karosseriemontage

Die Türen hinten

Tür außen



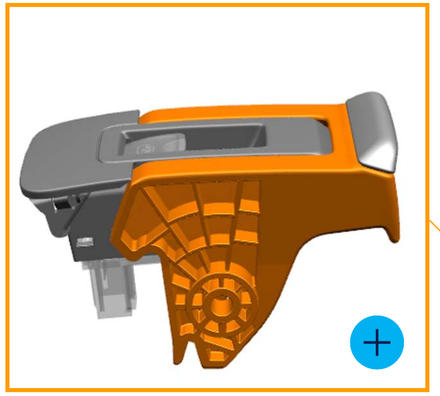
warmumgeformter Stahl

Die Karosseriemontage

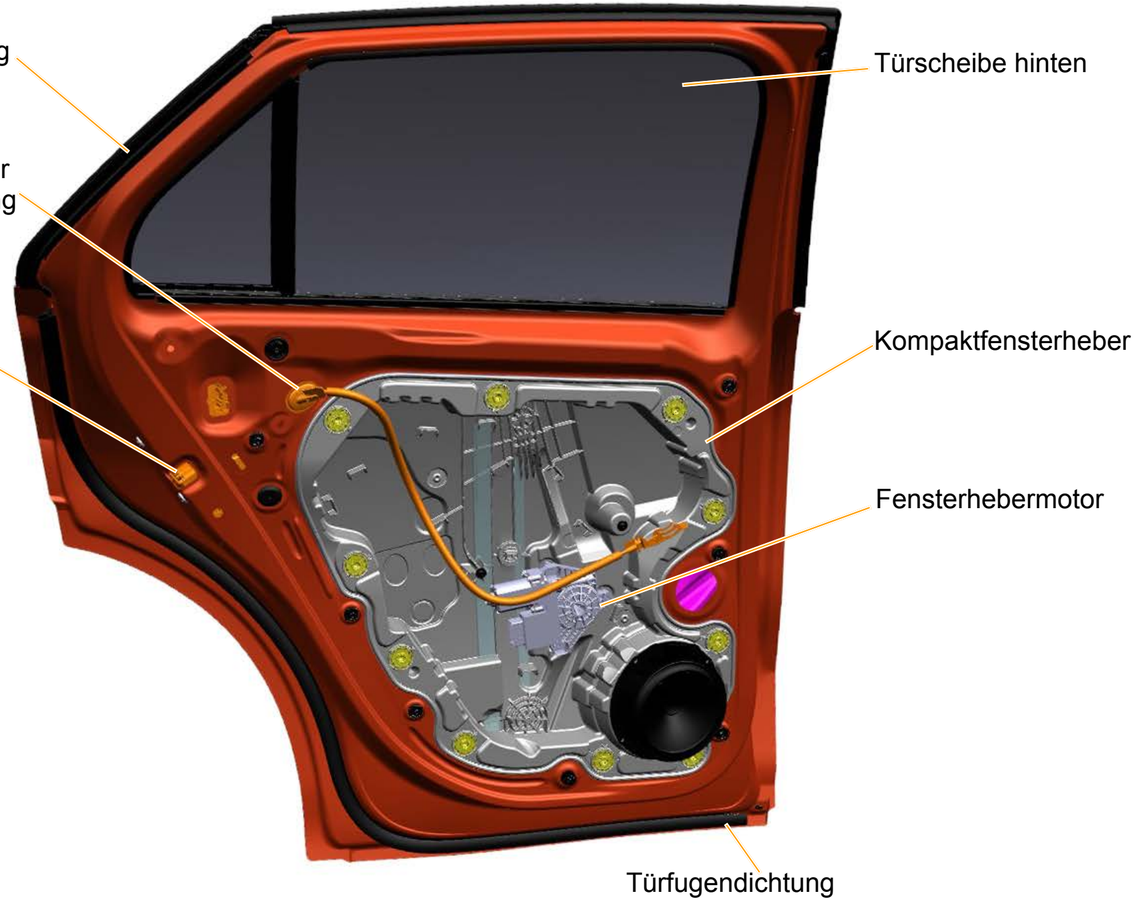
Die Türen hinten

Tür innen

Türinnenbetätigung







Die Karosseriemontage

Die Türen hinten

Tür innen

Türinnenbetätigung

Auch die hinteren Türinnenbetätigungen sind in die Armlehne integriert. Diese nehmen den Taster für die Fensterheber auf. Das Konzept ist identisch zu dem der vorderen Türinnenbetätigungen.

Die Karosseriemontage

Die Karosserie hinten



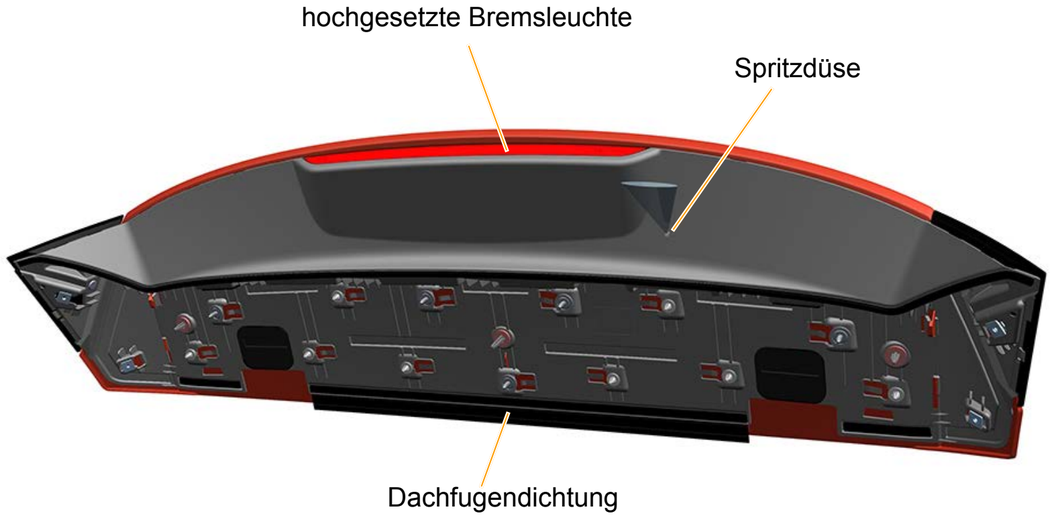
In der Stoßfängerabdeckung befinden sich links und rechts in einem Kunststoffhalter die Eckradare (Steuergeräte für Spurwechselassistent). Aufgrund des Verbauorts der Eckradare gibt es für die Stoßfängerabdeckung Lackiervorgaben. Bitte beachten Sie die Reparaturhinweise im Reparaturleitfaden.

Die Karosseriemontage

Die Karosserie hinten

Spoiler

An der oberen Dachkante befindet sich ein großer Spoiler mit integrierten Seitenspoilern. Dieser ist an der Heckklappe verclipst und verschraubt.
Die integrierte hochgesetzte Bremsleuchte kann einzeln getauscht werden.
Im Unterteil des Spoilers befindet sich die Spritzdüse für die Heckscheibenreinigung.
Eine Dachfugendichtung am Spoiler sorgt für eine verbesserte Akustik im Fahrzeuginnenraum.



Die Karosseriemontage

Die Karosserie hinten

Heckklappe

Die Heckklappe besteht aus einem einteiligen Innen- und Außenblech. Für die optionale elektrische Heckklappe ist links ein Spindelantrieb und rechts ein Federdämpfer verbaut.
Die Heckscheibe mit Antennenanschlüssen und Heckscheibenheizung gibt es aus Einscheibensicherheits-Grünglas oder Einscheibensicherheits-Dunkelglas.
Unterhalb der Heckklappe befinden sich die Kennzeichenleuchten und der Grifftaster mit optionaler Rückfahrkamera.

Die Karosseriemontage

Die Karosserie hinten

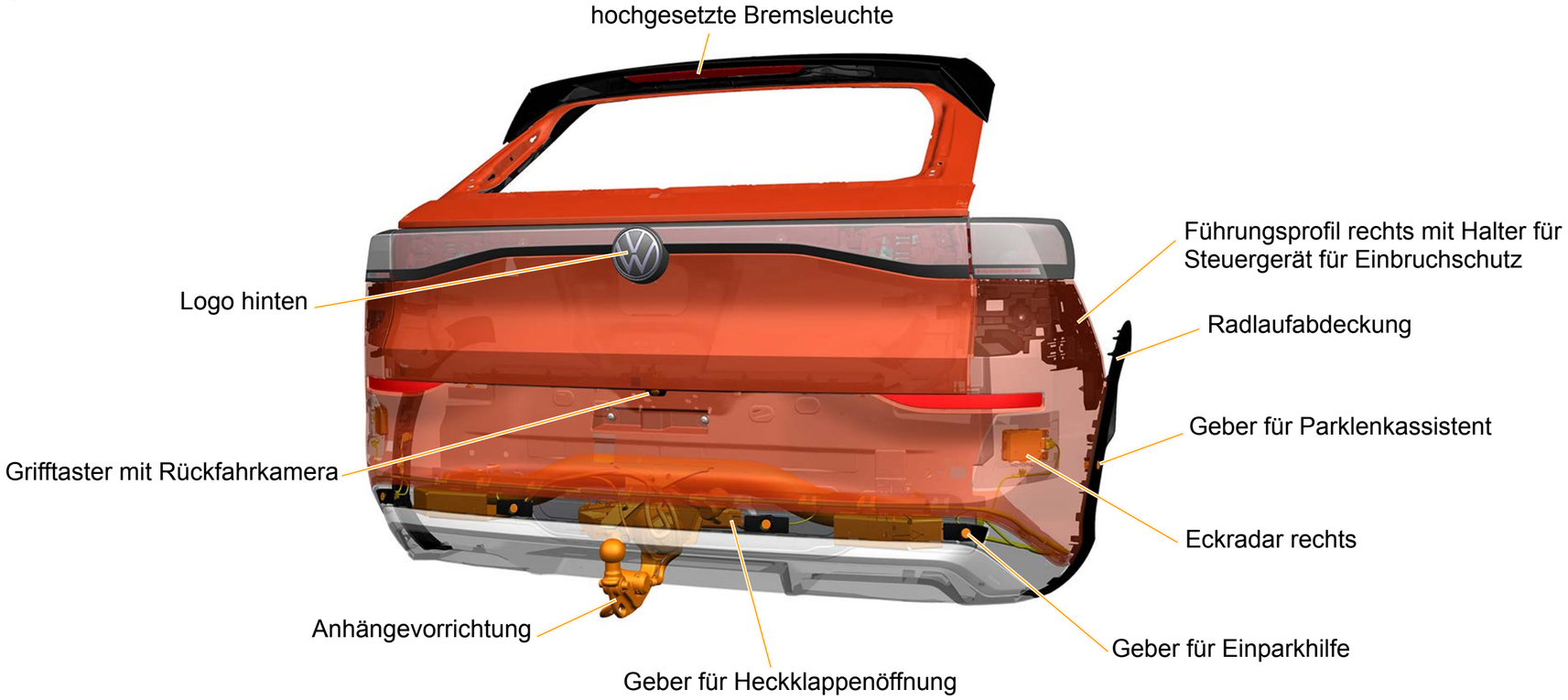
Anhängevorrichtung

Optional ist eine Anhängevorrichtung bestellbar. Diese wird an den hinteren Längsträgern verschraubt.
Über einen Taster in der linken Kofferraumverkleidung wird diese elektrisch entriegelt.
Der Kugelkopf der Anhängevorrichtung muss mechanisch verrastet werden.
Alle Stoßfängerabdeckungen verfügen über den Ausschnitt für die Anhängevorrichtung.

Die Karosseriemontage

Die Karosserie hinten

Komponenten



Die Karosseriemontage

Die Karosserie hinten

Stoßfängerabdeckung

Die Stoßfängerabdeckung ist für alle Varianten identisch.
Sie wird in Führungsprofile verrastet und umlaufend verschraubt.
Für die „R-Line"-Variante gibt es einen eigenen Diffusor.

Die Geber für Parklenkassistent befinden sich in einem Halter und werden von Radlaufabdeckungen überdeckt. Diese werden in die Stoßfängerabdeckung gesteckt und müssen für den Ausbau gelöst werden.

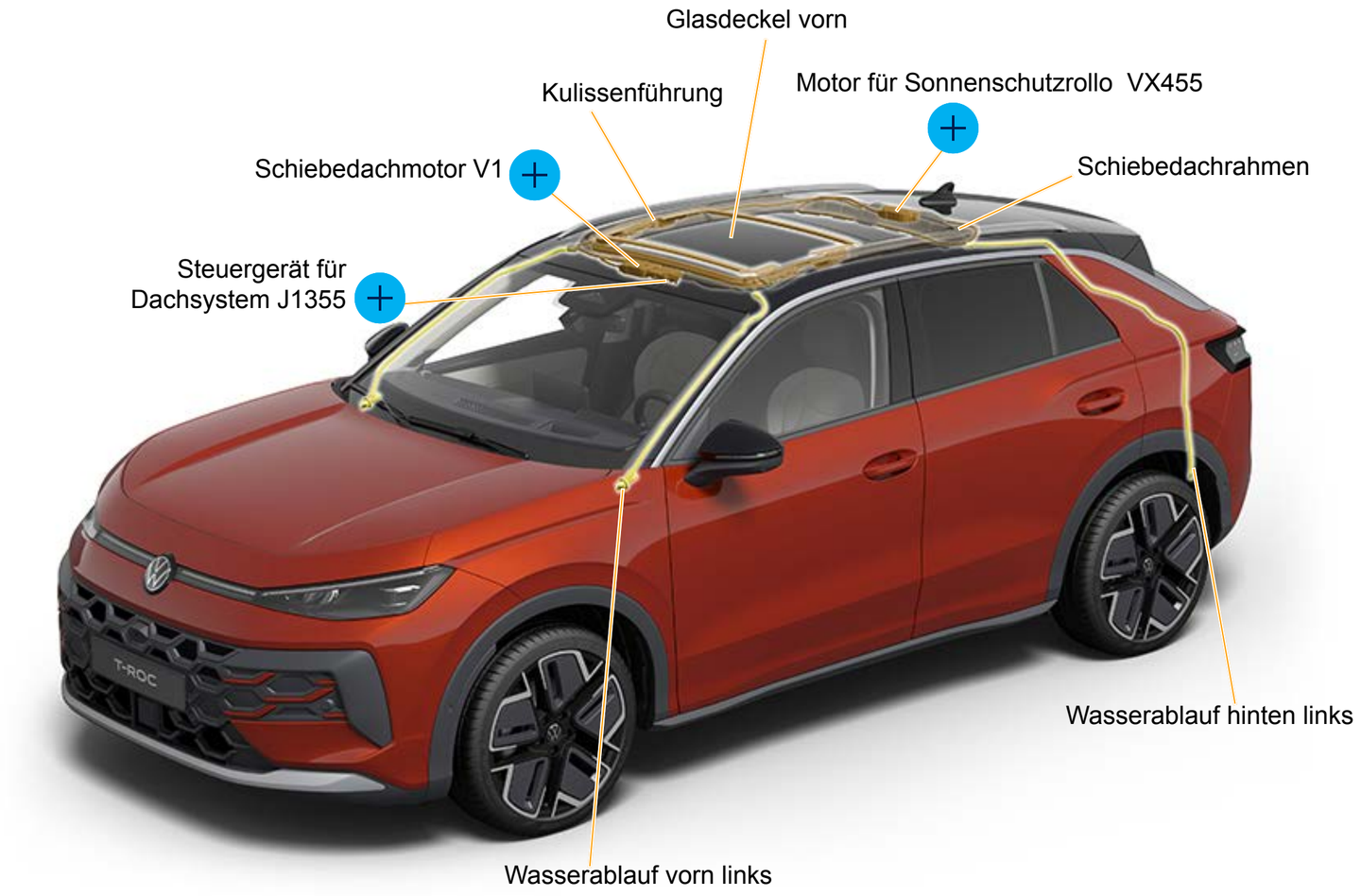
Der Stoßfängerträger am Heck besteht aus warmumgeformtem und gehärtetem Stahl. Speziell geformte Deformationselemente sorgen dafür, im Crashfall Energie aufzunehmen.

Die Karosseriemontage

Das Panorama-Schiebedach

Der T-Roc kann mit einem Panorama-Schiebedach (PSD) ausgestattet werden.
Es ist ein Großglasdach mit vier Wasserabläufen, einem beweglichen vorderen Glasdeckel, einem Sonnenschutzrollo und einem Windabweiser.

Der vordere Glasdeckel hat eine Hub- und Schiebefunktion, und der hintere Glasdeckel ist feststehend.



Technische Daten

Weiterführende Informationen

Die Karosseriemontage

Das Panorama-Schiebedach

Der Motor für das Sonnenschutzrollo VX455

Der Motor für das Sonnenschutzrollo VX455 ist am Rahmenhinterteil verbaut.
Das Sonnenschutzrollo fährt automatisch beim Öffnen des Glasdeckels mit auf.

Die Karosseriemontage

Das Panorama-Schiebedach

Der Schiebedachmotor V1

Der Schiebedachmotor V1 ist am Rahmenvorderteil verbaut. Er ist für das Heben, Senken, Öffnen und Schließen zuständig.
Der Motor darf nur bei geschlossenem Schiebedach aus- und eingebaut werden.
Mit einem 4-Millimeter-Innensechskantschlüssel kann das Dach auch in stromlosem Zustand geöffnet und geschlossen werden.

Die Karosseriemontage

Das Panorama-Schiebedach

Das Steuergerät für das Dachsystem J1355

Das Steuergerät für das Dachsystem J1355 ist am Rahmenvorderteil verbaut.

Die Karosseriemontage

Das Panorama-Schiebedach

Technische Daten

Öffnung Glasdeckel:	457 mm
Ausstellhöhe Hubfunktion:	30 mm
Stärke Glasdeckel (Einscheibensicherheitsglas):	3,85 mm
Maße Glasdach:	1000 x 870 mm
Ausstellhöhe Windabweiser:	73 mm

Die Karosseriemontage

Das Panorama-Schiebedach

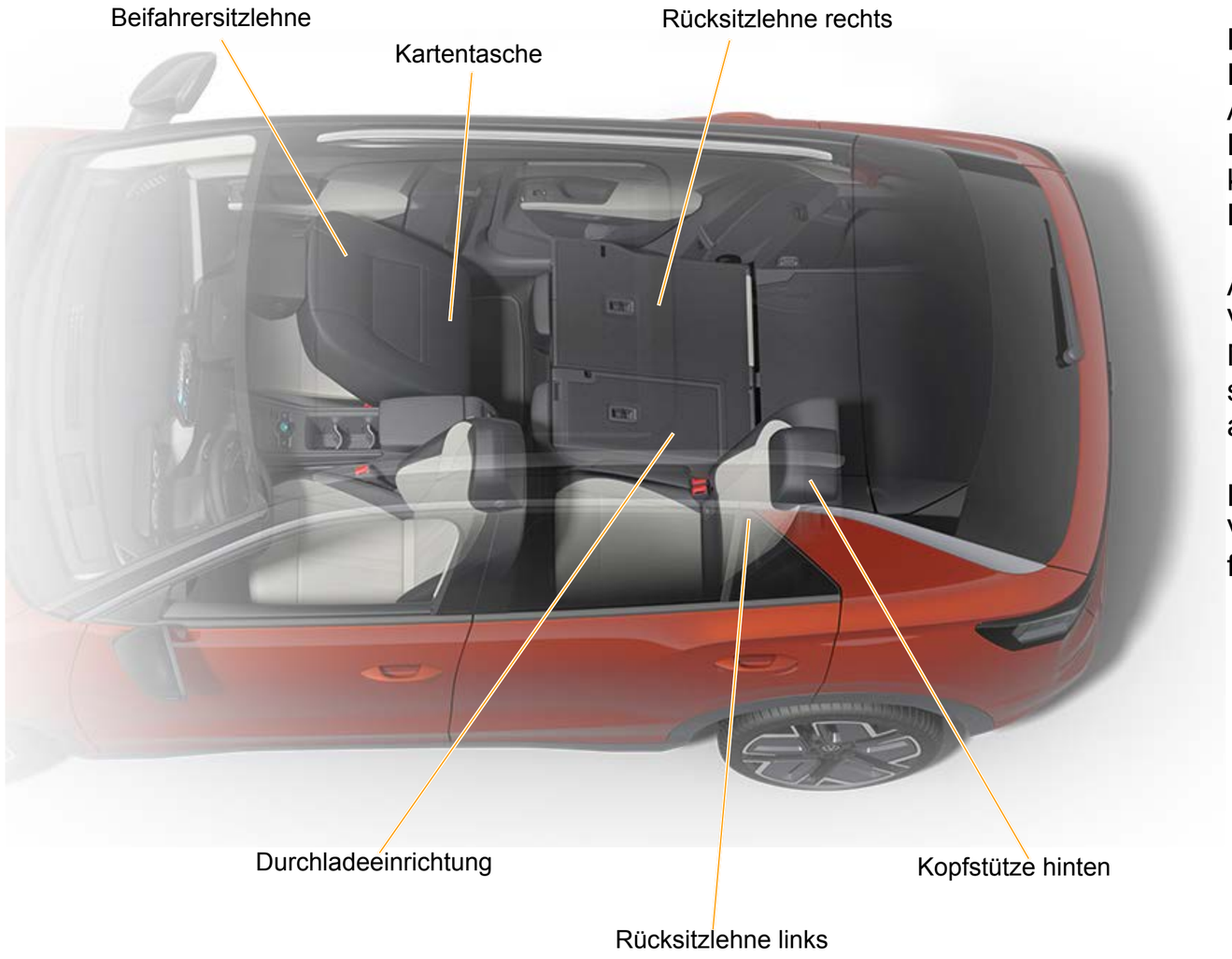
Weiterführende Informationen

Der Aufbau
Das Panorama-Schiebedach ist vom Fahrzeuginnenraum mit der Karosserie verschraubt. Die Glasdeckel können von oben durch die Dachöffnung ausgebaut werden.
Das elektrische Sonnenschutzrollo ist in dem Schiebedachrahmen verbaut. Es ist seitengeführt und mit einer federbelasteten Welle ausgestattet.

Die Motoren
Es sind zwei baugleiche Motoren für den Antrieb des vorderen Glasdeckels und das Sonnenschutzrollo verbaut. Beide verfügen über einen Hall-Sensor. Mit ihnen kann das Steuergerät die Position des Schiebedachs ermitteln und den Einklemmschutz sicherstellen.

Die Innenausstattung

Die Sitzanlage



Das einteilige Sitzgestell der Rücksitzbank ist fest mit dem Fahrzeugboden verbunden. Das Sitzpolster ist in Aufnahmetüllen mit dem Unterbau verrastet.
Die Rücksitzlehne ist in einem Verhältnis von 60 zu 40 klappbar und lässt sich in eine Ladebodenposition umlegen. Dafür sind Entriegelungshebel an den Sitzlehnen verbaut.

Ab der Ausstattungslinie „Life" ist die Rücksitzlehne in einem Verhältnis von 40 zu 20 zu 40 geteilt und verfügt über eine Mittelarmlehne. Die Rücksitzlehne vom mittleren Sitz lässt sich dabei mit einem Entriegelungshebel umlegen und dient als Durchladeeinheit.

Die äußeren Sitze verfügen über Isofix- und Top-Tether-Verankerungen. Die mittlere Top-Tether-Verankerung ist nur für den australischen Markt freigegeben.

Die Innenausstattung

Die Sitze vorn

Alle Sitzvarianten im T-Roc verfügen serienmäßig über sicherheits- und komfortrelevante Ausstattungen wie Gurtendbeschlagstraffer, Gurtanschnallaufforderung, Sitzbelegungserkennung, Seitenairbags und einen Centerairbag in der Sitzlehne des Fahrersitzs.
Für individuelle Anpassung sorgen die Sitzlehnen-Neigungsverstellung, die Sitzlängsverstellung und Sitzhöhenverstellung.
Zusätzlich gibt es auf der Beifahrerseite Isofix- und Top-Tether-Verankerungen zur sicheren Befestigung von Kindersitzen.

Weiterführende Informationen









	Trend	Life	Style	R-Line
Sitz:	**Komfort**	**Komfort**	**Komfort (ergoActive-Fahrersitz)**	**Sport**
Sitzbezug:	**Textil**	**Textil**	**Artvelours**	**Textil mit R-Line-Logo**
Sitzverstellung:	**manuell**	**teilelektrisch**	**teilelektrisch**	**teilelektrisch**
Kopfstütze:	**Standard**	**Standard**	**Standard**	**teilintegriert**
Sitzheizung:	**/**	**optional**	**Serie**	**optional**
Kartentasche:	**/**	**Serie**	**Serie**	**Serie**
Sitztiefenverstellung:	**/**	**/**	**Serie nur Fahrersitz**	**/**
Sitzneigungsverstellung:	**/**	**/**	**Serie nur Fahrersitz**	**/**
Massage:	**/**	**/**	**Serie**	**/**
Lordose:	**Drahtmatte**	**4-Wege, pneumatisch**	**4-Wege, pneumatisch**	**4-Wege, pneumatisch**
Durchladefunktion:	**/**	**klappbare Beifahrersitzlehne**	**klappbare Beifahrersitzlehne**	**/**

Die Innenausstattung

Die Sitze vorn

Weiterführende Informationen

In den Ausstattungslinien „Style" und „R-Line" gibt es optional elektrische 12-Wege-Sportsitze mit Memoryfunktion.
Die Sitze verfügen über teilintegrierte Kopfstützen, eine pneumatische 4-Wege-Lordose und Sitzheizung.
Die Sitzmittelbahnen der Vordersitze sind aus Leder „Varenna“, in der „R-Line"-Variante mit „R-Line"-Logo.
Die Sitzmittelbahnen der äußeren hinteren Sitze sind ebenfalls in Leder „Varenna“ ausgeführt und verfügen über eine Sitzheizung.

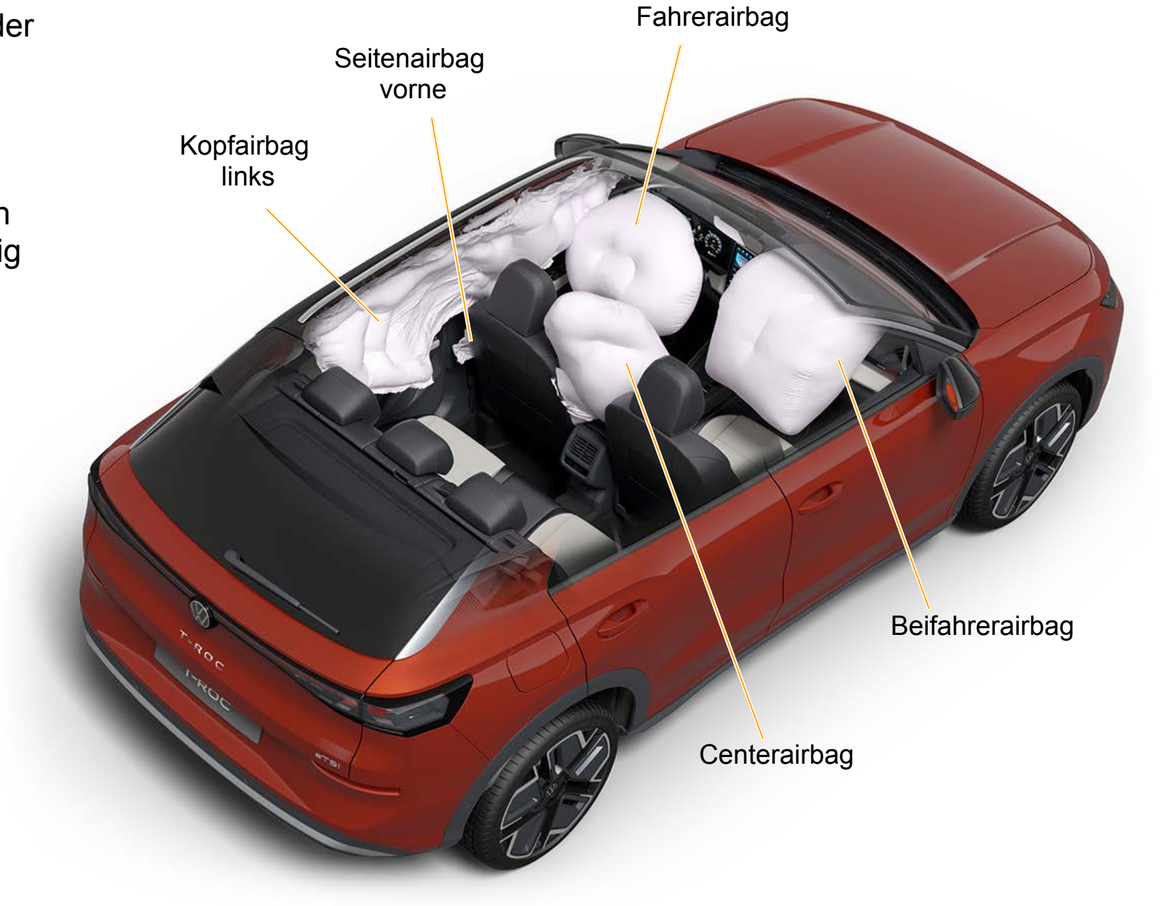


Die Airbags

Der T-Roc ist mit einem Fahrerairbag ausgestattet.
Der Beifahrer wird durch einen Beifahrerairbag geschützt.
Dieser lässt sich manuell über einen Schlüsselschalter an der Seite der Schalttafel deaktivieren.
Für den Fahrer und Beifahrer sind jeweils außen an der Sitzlehne der Vordersitze Seitenairbags verbaut.

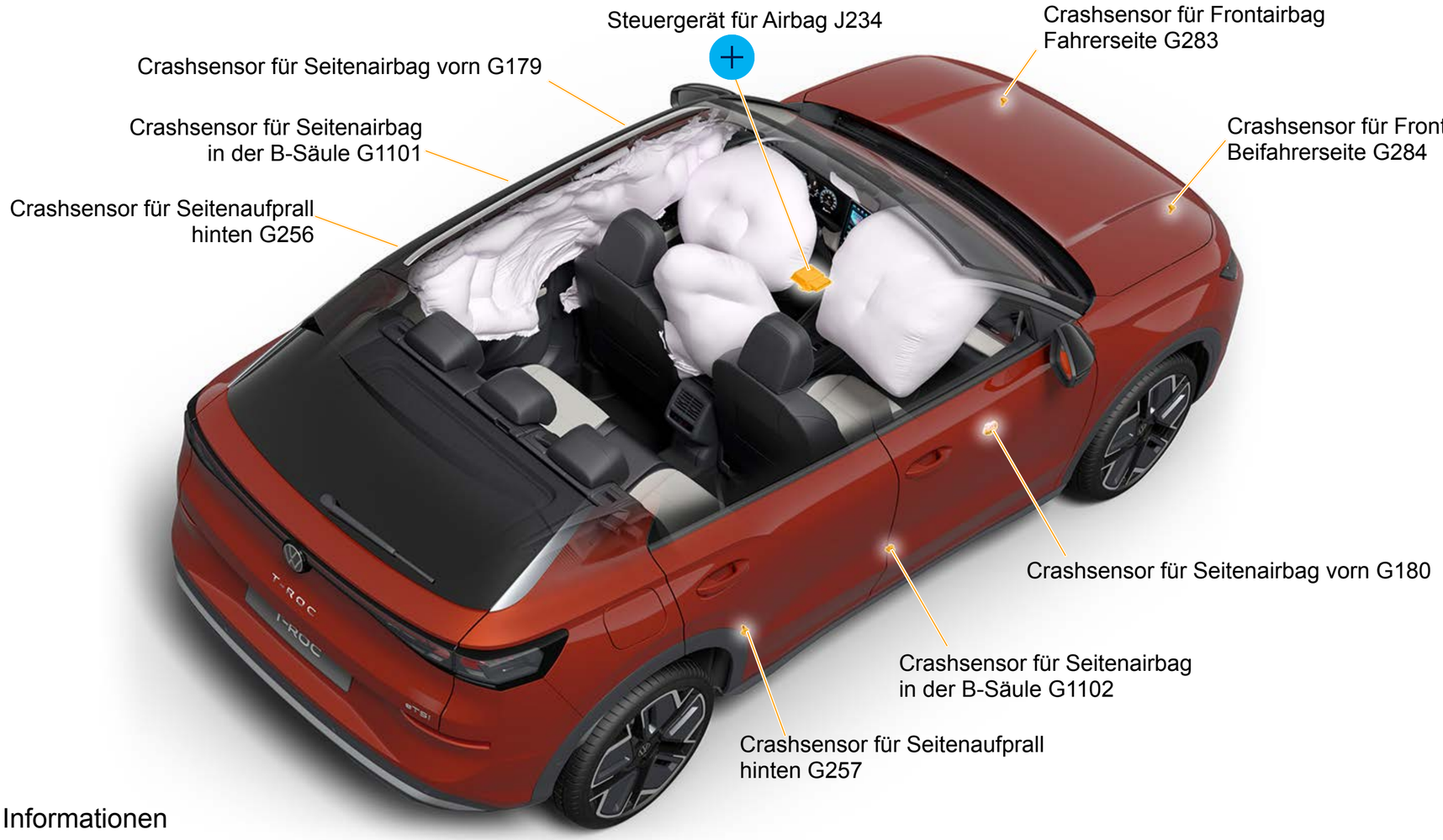
Der Centerairbag schützt die Personen im vorderen Bereich vor gegenseitigen Verletzungen. Dieser ist immer innenseitig an der Sitzlehne des Fahrersitzes verbaut.

An dem Dachrahmen links und rechts ist jeweils ein Kopfairbag verbaut.



Die Crashsensoren

Das Bild zeigt die verbauten Sensoren der Sicherheitsausstattung.



Weiterführende Informationen

Die Crashsensoren

Steuergerät für Airbag J234

Das Steuergerät für Airbag J234 ist vorn auf dem Mitteltunnel verschraubt.
Es ist die zentrale Einheit des gesamten Insassenschutzsystems.

Das Steuergerät verarbeitet die von den Sensoren eingehenden Signale. Dadurch werden die entsprechenden Zündkreise zum errechneten Zeitpunkt gezündet.

Damit keine Fehlauslösungen durch fehlerhafte Crashsensor-Signale ausgelöst werden, verfügt das Steuergerät für Airbag über zwei Beschleunigungssensoren, die als Sicherheitssensoren fungieren.
Nur wenn die Signale der Sicherheitssensoren, mit denen der Crashsensoren übereinstimmen, werden die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet.

Die Crashsensoren

Weiterführende Informationen

Verbaute Crashsensoren bei einem Linkslenker:

Die Crashsensoren G283 für den Frontairbag Fahrerseite und G284 für den Frontairbag Beifahrerseite erfassen Längsbeschleunigungen an der Fahrzeugfront. Diese Sensoren sind vor dem Kunststoffmontageträger an zwei zusätzlichen Haltern verschraubt.

Der Crashsensor G179 für den Seitenairbag vorn (Fahrerseite) und der Crashsensor G180 für den Seitenairbag vorn (Beifahrerseite) erfassen Druckveränderungen im Inneren der vorderen Tür. Diese Sensoren sind in dem Kompaktfensterheber über einen Bajonettverschluss verbaut.

Die Crashsensoren G1101 für den Seitenairbag (Fahrerseite) und G1102 für den Seitenairbag (Beifahrerseite) erfassen Quer- und Längsbeschleunigung.
Diese Sensoren sind im unteren Bereich an der B-Säule verbaut.

Der Crashsensor G256 für den Seitenaufprall hinten (Fahrerseite) und der Crashsensor G257 für den Seitenaufprall hinten (Beifahrerseite) erfassen Quer- und Längsbeschleunigung. Diese Sensoren sind jeweils im unteren Bereich des hinteren Radlaufs verschraubt.

Die Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte in der 1. Sitzreihe
Zu den Sicherheitsgurten gehören zweistufige Kraftbegrenzer mit elektrischen Gurtstraffern inklusive Aufroller. Der Endbeschlagstraffer sorgt in Verbindung mit den Gurthöhenverstellern und der Gurtumlenkung für zusätzlichen Schutz. Die teilflexiblen Gurtschlösser sind mit einer Gurtanschnallaufforderung ausgestattet. Für den Fahrer und den Beifahrer sind optional reversible Gurtstraffer in Verbindung mit dem „Proaktiven Insassenschutz" verfügbar.

Die Sicherheitsgurte in der 2. Sitzreihe
Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitzplätze beinhalten einstufige Kraftbegrenzer mit elektrischen Gurtstraffern (Kugelumlauf).
Für den mittleren hinteren Sitz ist ein Aufroller ohne Gurtkraftbegrenzer verbaut. Die äußeren Sitze und der mittlere Sitz sind mit teilflexiblen Gurtschlössern ausgestattet.

Beim T-Roc befinden sich auf allen 5 Sitzplätzen Sitzbelegungssensoren.



Gurtsystem mit Gurtstraffer hinten außen



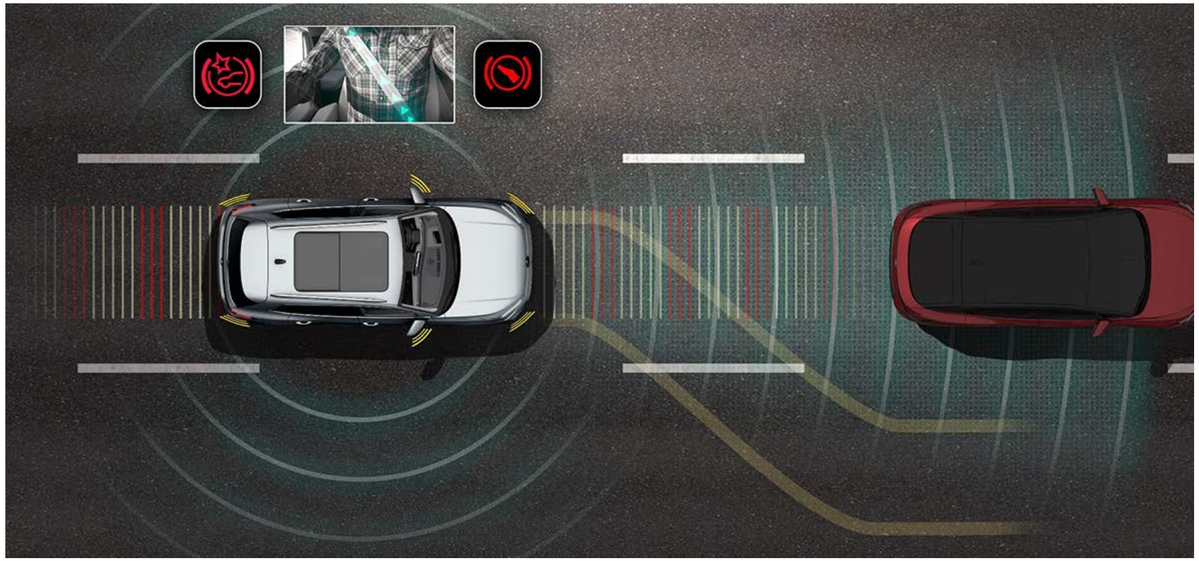
Gurtsystem mit reversiblem Gurtstraffer
und Endbeschlagstraffer vorn

Der Proaktive Insassenschutz

Der Proaktive Insassenschutz ist eine präventive Sicherheitsfunktion.
Die Funktion leitet in erkannten, kritischen Fahrsituationen und bevorstehenden Kollisionen Maßnahmen zum Schutz der Insassen sowie zur Vorbereitung des Fahrzeugs ein.
Zusätzlich wird bei Fahrtbeginn eine Reduzierung der Gurtlose vorgenommen.
Das System ist in seiner Grundfunktion bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 30 km/h (etwa 19 mph) verfügbar.

Das System beinhaltet folgende Teilfunktionen:

- Nutzung der ESC-Sensorik
  zur Sensierung kritischer Fahrsituationen
- Nutzung der Frontradare des „Front Assist“
  zur Frontkollisionserkennung
- Nutzung der Heckradare des „Side Assist“
  zur Heckkollisionserkennung
- Nutzung der Fronteckradare des „Kreuzungsassistent“
  zur Seitenkollisionserkennung



Der Proaktive Insassenschutz

Nutzung der ESC-Sensorik zur Sensierung kritischer Fahrsituationen mit den Teilfunktionen:

- Erkennung kritischer Fahrsituationen wie Notbremsungen und Schleuderszenarien
- Straffung der reversiblen Gurtstraffer
- Schließen der Seitenscheiben und des Schiebedachs
- Umfeldwarnung über Aktivierung der Warnblinker
- Meldung „Eingriff Proaktiver Insassenschutz“ im digitalen Schalttafeleinsatz

Der Proaktive Insassenschutz

Nutzung der Frontradare des „Front Assist“ zur Frontkollisionserkennung mit den Teilfunktionen:

- Erkennung einer Gefahr im Frontbereich
- Gurtstraffung bei automatischen Notbremsungen über den „Front Assist“
- Gurtstraffung und Schließung der Seitenscheiben und des Schiebedachs bei unvermeidlichen Frontkollisionen

Der Proaktive Insassenschutz

Nutzung der Heckradare des „Side Assist“ zur Heckkollisionserkennung mit den Teilfunktionen:

- Erkennung einer Gefahr im Heckbereich und Warnung des auffahrenden Fahrzeugs bei hohem Kollisionsrisiko
- Warnung des auffahrenden Fahrzeugs mittels schneller Warnblinkfrequenz (RECAS-Blinken mit einer Blinkfrequenz von 4 Hz)
- Gurtstraffung und Schließung der Seitenscheiben und des Schiebedachs bei unvermeidlichen Heckkollisionen
- Meldung „Eingriff Proaktiver Insassenschutz“ im digitalen Schalttafeleinsatz

Der Proaktive Insassenschutz

Nutzung der Fronteckradare des „Kreuzungsassistenten“ zur Seitenkollisionserkennung mit den Teilfunktionen:

- Erkennung einer Gefahr im Seitenbereich mit hohem Kollisionsrisiko
- Umfeldwarnung über Aktivierung der Warnblinker
- Gurtstraffung und Schließung der Seitenscheiben und des Schiebedachs bei unvermeidlichen Seitenkollisionen
- Meldung „Eingriff Proaktiver Insassenschutz“ im digitalen Schalttafeleinsatz

Die Motor- und Getriebekombination

1,5-Liter-eTSI-Motor EA211 EVO2 mHEV
85 kW und 110 kW
DXDE/DXDB



7-Gang-
Doppelkupplungsgetriebe
DQ200-7F
0CW





Zur Markteinführung setzt nur die oben aufgeführte Motor- und Getriebekombination ein.
Zu einem späteren Zeitpunkt werden weitere Antriebe und Getriebe folgen.

Die Ottomotoren

Der 1,5l-eTSI-Motor EA211 EVO2 mHEV mit 85 und 110 kW

Technische Merkmale

Der 1,5l-eTSI-Motor EA211 EVO2 setzt als Mild-Hybrid-Version (mHEV) ein. Es gibt ihn in zwei Leistungsvarianten mit 85 kW und 110 kW.

Technische Merkmale

- Zahnriementrieb
- Thermomanagement
- Einlass-Nockenwellenverstellung (80° KW, Grundstellung in Position „spät“)
- Auslass-Nockenwellenverstellung (40° KW, Grundstellung in Position „früh“)
- Kurbelgehäuseentlüftung mit aktivem Ölabscheider
- stufenlose Öldruckregelung
- Abgasturbolader mit verstellbarer Turbinengeometrie (VTG)
- Motormanagement Bosch Motronic MG1
- Miller-Brennverfahren
- Benzin-Direkteinspritzung mit bis zu 350 bar Einspritzdruck
- Aktives Zylindermanagement ACT+
- Motorstart ausschließlich mit Riemen-Startergenerator





Weitere Informationen zu diesem Motor finden Sie in dem Selbststudienprogramm 733 „Der 1,5l-110kW-TSI-Motor EA211 EVO2“.

Die Ottomotoren

Der 1,5l-eTSI-Motor EA211 EVO2 mHEV mit 85 und 110 kW

Technische Daten

Motorkennbuchstabe	DXDE	DXDB
Bauart	4-Zylinder-Reihenmotor	
Hubraum	1498 cm³	
Bohrung	74,5 mm	
Hub	85,9 mm	
Ventile pro Zylinder	4	
Verdichtungsverhältnis	12,0:1	
maximale Leistung	85 kW bei 5.000 bis 6.000 1/min	110 kW bei 5.000 bis 6.000 1/min
maximales Drehmoment	220 Nm bei 1.500 bis 3.000 1/min	250 Nm bei 1.500 bis 3.500 1/min
Motormanagement	Bosch Motronic MG1	
Kraftstoff	Super Bleifrei mit ROZ 95 (Normal Bleifrei ROZ 91 bei geringer Leistungsminderung)	
Abgasnachbehandlung	motornaher Drei-Wege-Katalysator und Ottopartikelfilter, eine Breitband-Lambdasonde vor und eine Sprung-Lambdasonde nach dem motornahen Drei-Wege-Katalysator, ein Drei-Wege-Katalysator am Unterboden	
Emissions-Kennung	EU6 EB	

Die Ottomotoren

Der 1,5l-eTSI-Motor EA211 EVO2 mHEV mit 85 und 110 kW

Drehmoment- und Leistungsdiagramme

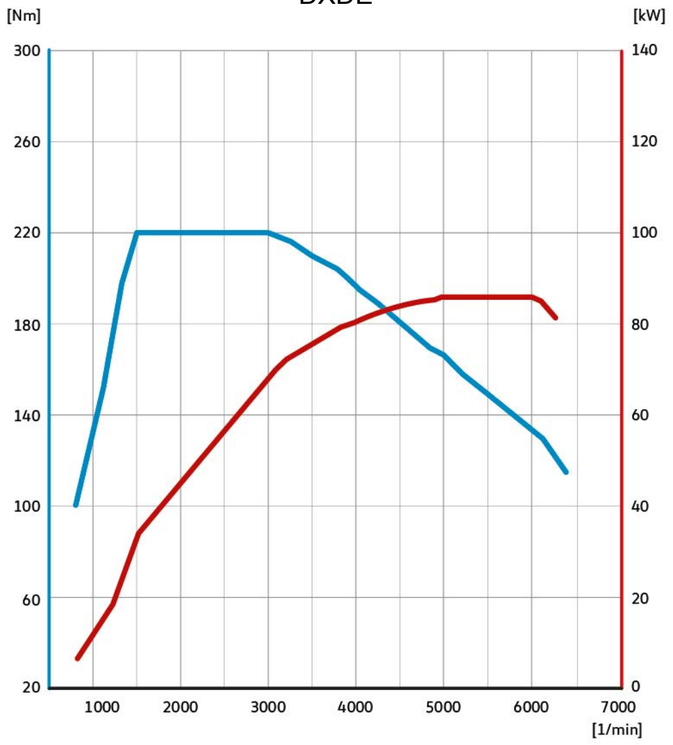
Motorkennbuchstabe DXDE

- maximale Leistung:
  85 kW bei 5.000 bis 6.000 1/min
- maximales Drehmoment:
  220 Nm bei 1.500 bis 3.000 1/min

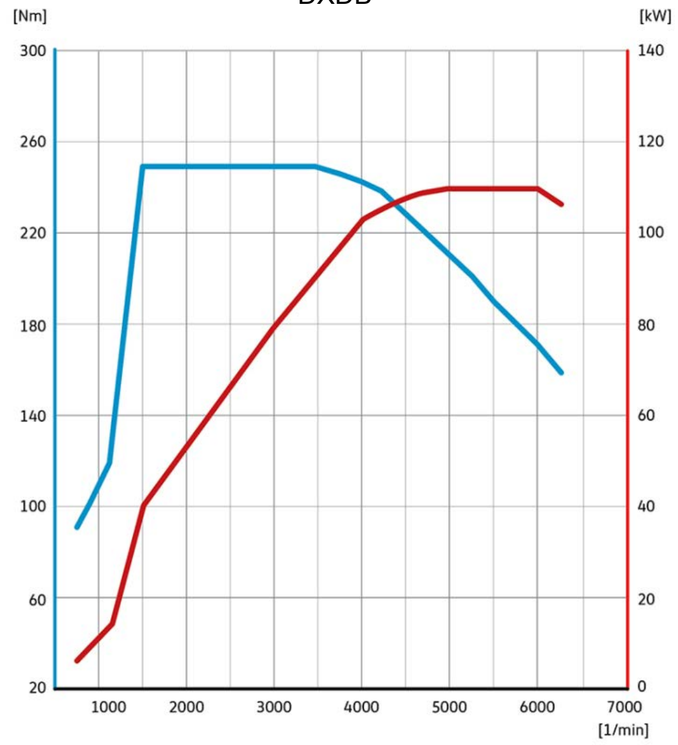
Motorkennbuchstabe DXDB

- maximale Leistung:
  110 kW bei 5.000 bis 6.000 1/min
- maximales Drehmoment:
  250 Nm bei 1.500 bis 3.500 1/min

DXDE



DXDB



Die verstärkte Parksperre im 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe 0CW

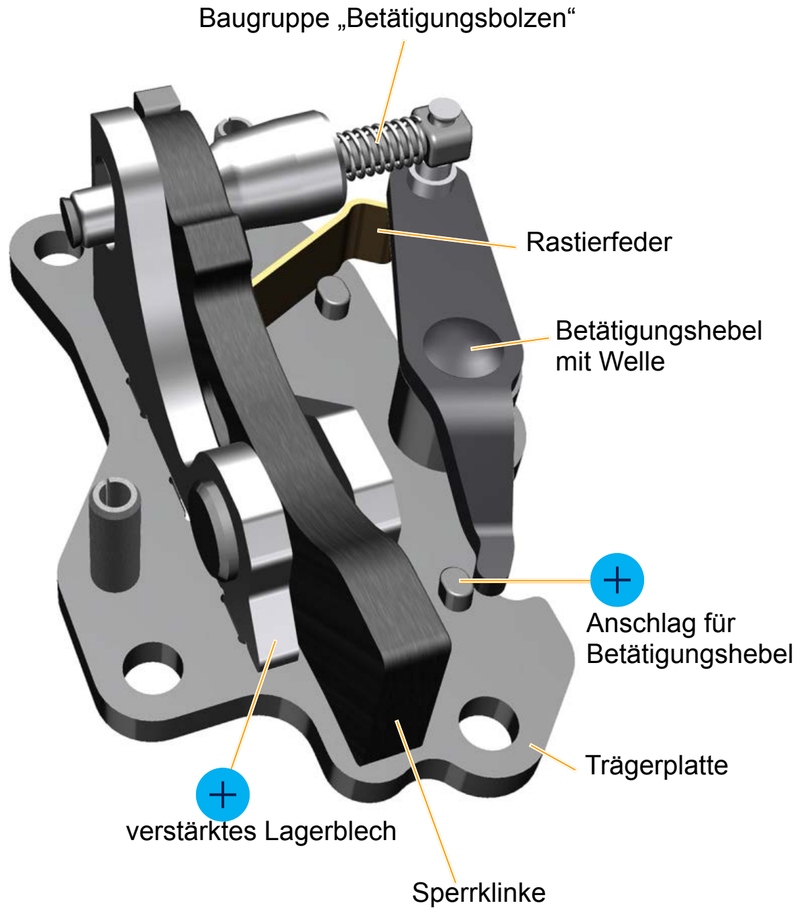
Die bekannte Parksperre aus dem 7-Gang Doppelkupplungsgetriebe 0AM/0CW (Beschreibung im SSP 390) wurde bei Fahrzeugen mit dem Aktuator für Parksperre V682 verstärkt. Dadurch wird die Funktion der Parksperre bei der Aktivierung in jeder Situation sichergestellt.

Sie besteht aus folgenden Bauteilen:

- Trägerplatte
- verstärktes Lagerblech
- Sperrklinke
- Betätigungshebel mit Welle
- Baugruppe „Betätigungsbolzen" mit Bolzen, Betätigungsachse und Vorspannfeder
- Rastierfeder
- Anschlag für Betätigungshebel

Folgende Anpassungen gibt es an der verstärkten Parksperre:

- ein mechanischer Anschlag an der Trägerplatte für den Betätigungshebel
- ein verstärktes Lagerblech für den Betätigungsbolzen



Die verstärkte Parksperre im 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe 0CW

Bei einem Notfall oder einer Fehlfunktion des Aktuators für Parksperre V682 kann die Parksperre während der Fahrt aktiviert werden.

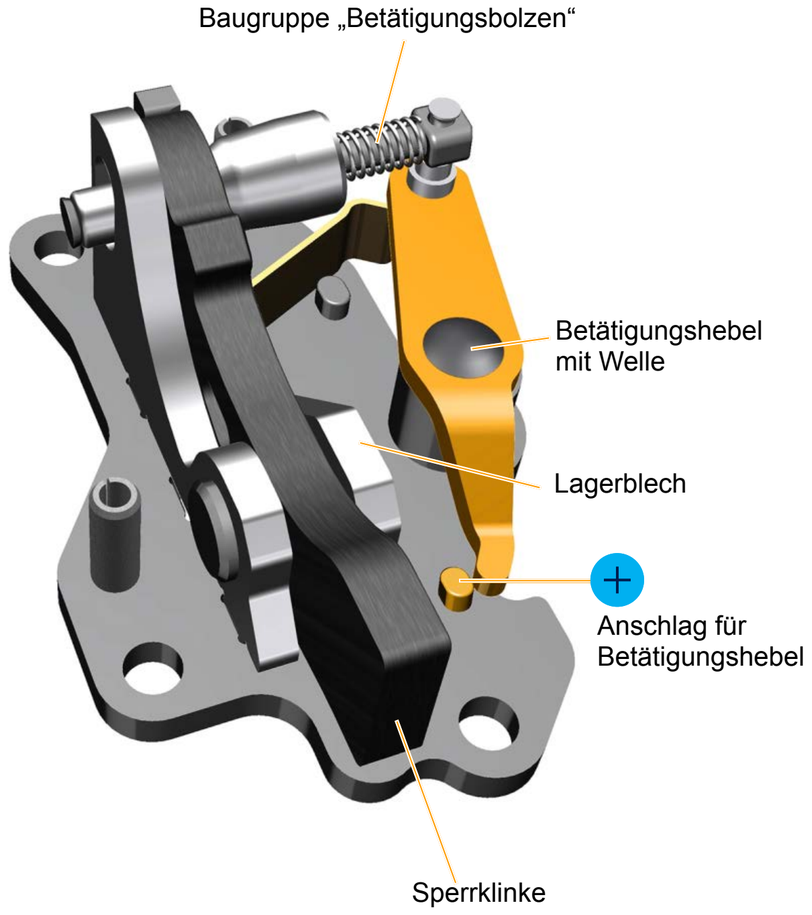
In dieser Situation kann die Sperrklinke bis kurz vor Fahrzeugstillstand nicht im Parksperrenrad des Getriebes einrasten. Dabei kommt es zu einer sehr schnellen Auf- und Abbewegung der Sperrklinke. Diese Bewegung überträgt sich auf die Baugruppe des Betätigungsbolzens.

Das verstärkte Lagerblech hält den Betätigungsbolzen in Position und schränkt dessen Bewegung ein. Dies verhindert Beschädigungen an der Baugruppe des Betätigungsbolzens und der Parksperre auch bei hohen Geschwindigkeiten.



Die verstärkte Parksperre im 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe 0CW

Der mechanische Anschlag des Betätigungshebels verhindert, dass bei einer Fehlfunktion des Aktuators für Parksperre V682 der Betätigungsbolzen unter der Sperrklinke herausgezogen wird.

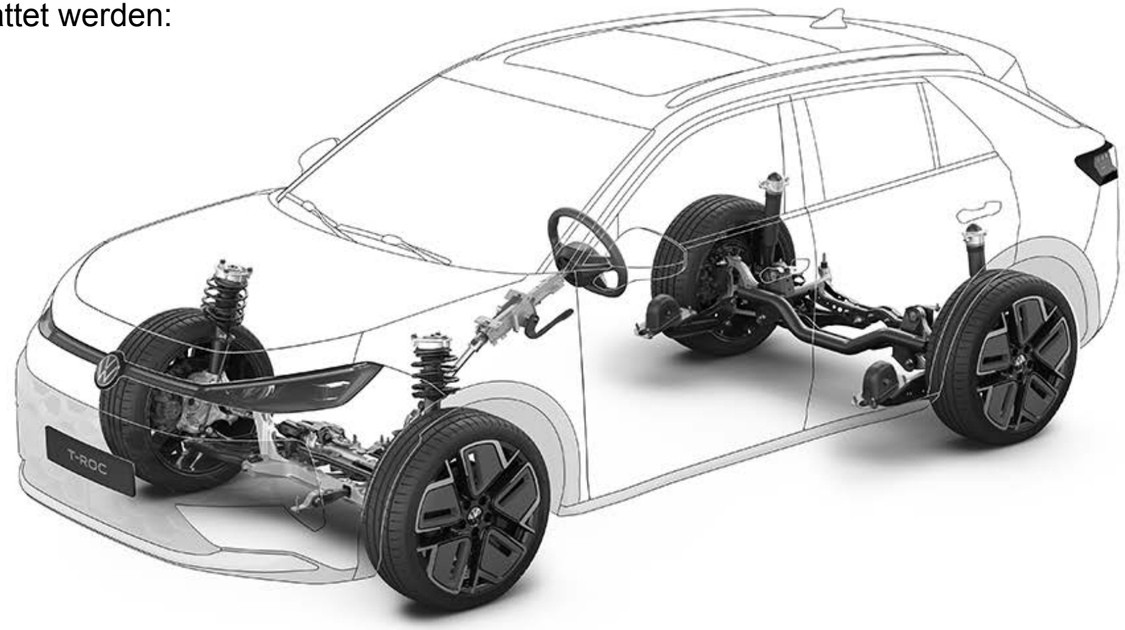


Das Fahrwerk im Überblick

Konstruktiv ist das Fahrwerk an den Passat 2024 und den Tiguan 2024 angelehnt, jedoch an die Bedürfnisse des T-Roc angepasst.

Der T-Roc kann mit folgenden Fahrwerksvarianten ausgestattet werden:

- Normalfahrwerk
- Sportfahrwerk
- adaptive Fahrwerksregelung DCC



Technische Merkmale

Weitere Informationen zum Fahrwerk im MQBevo finden Sie im Selbststudienprogramm 754 „Der Passat und Tiguan 2024 - Fahrwerk und Fahrerassistenzsysteme“.

Das Fahrwerk im Überblick

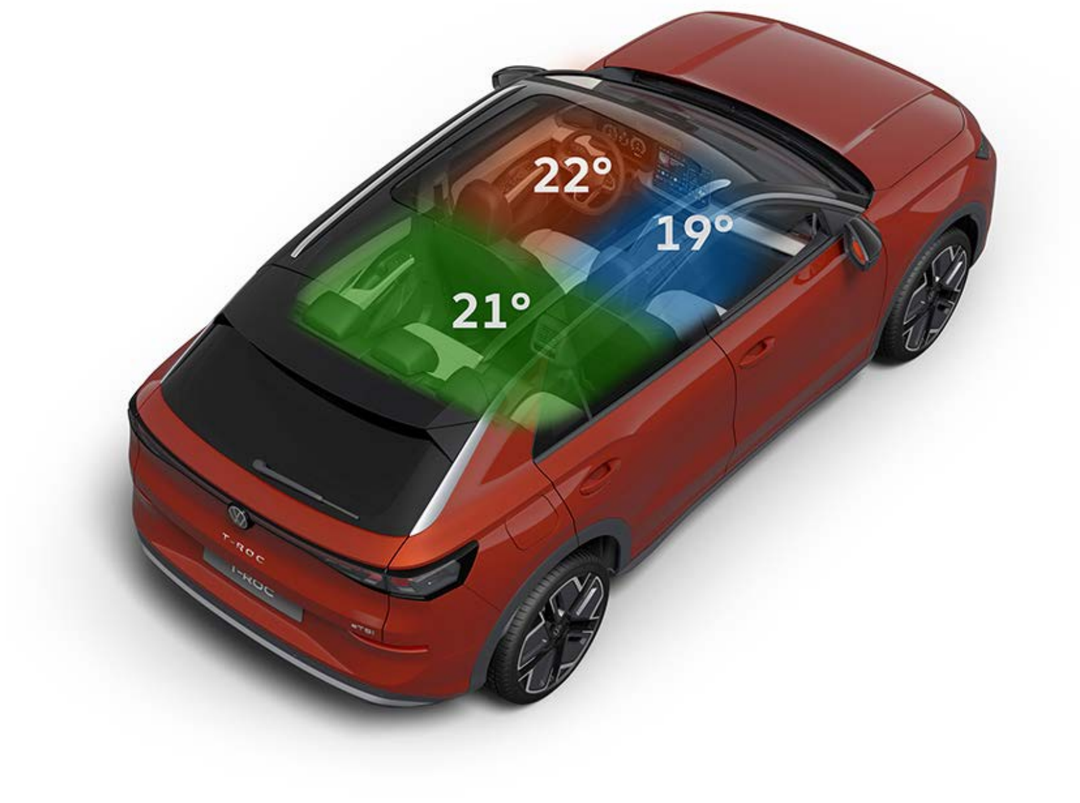
Technische Merkmale

- Federbein Vorderachse nach dem McPherson-Prinzip
- entkoppelte Vierlenkerhinterachse für Allrad- und Frontantrieb mit konventionellem Antrieb
- elektromechanische Servolenkung APA oder Dual-Pinion, Progressivlenkung nur bei Dual-Pinion
- ABS/ESC MK120 der Firma Continental
- eBKV Generation 2 der Firma Bosch
- Radbremsen vorne 16"
- Radbremsen hinten 16"
- Räderdurchmesser 690 mm
- Reifen mit 16"- bis 20"-Felgen



Die Climatronic

Allgemeine Merkmale



Der T-Roc hat in der Ausstattungsvariante „Trend“ und „Life"
die 1-Zonen-Climatronic verbaut.

Ab der Ausstattungslinie „Style“ wird der T-Roc mit der 3-Zonen-AirCare-Climatronic serienmäßig ausgerüstet und ist optional in der Linie „Life" erhältlich.
Sie lässt sich neben dem Infotainment auch mit dem intelligenten Sprachassistenten IDA steuern.

Die 3-Zonen-AirCare-Climatronic hat die aus anderen Fahrzeugen bekannten Smart-Climate-Funktionen:

- freie Sicht
- Füße kühlen
- Füße wärmen
- frische Luft
- Hände wärmen
- schnell kühlen

Die Climatronic

Hinweise zur Bedienung



Um sich das Infotainment-TFT-Display größer anzeigen zu lassen, fahren Sie mit der Maus über das Infotainment-TFT-Display oder hier über den Text!

Im T-Roc spielt die Schalttafel eine zentrale Rolle im deutlich aufgewerteten Innenraum. Die Ausströmer wurden funktional und gestalterisch überarbeitet, um eine verbesserte Luftverteilung und ein hochwertigeres Innenraumgefühl zu bieten.

Das freistehende Infotainment-TFT-Display im Tablet-Stil, das je nach Ausstattung bis zu 12,9 Zoll groß ist, beinhaltet nun auch die Bedienung der Climatronic.

Die Ausströmer sind so angeordnet, dass sie eine gleichmäßige Belüftung des Fahrer- und Beifahrerbereichs ermöglichen. Die Ausströmer in der Mitte sitzen nun unterhalb des Displays, was die klare Linienführung und Funktionalität unterstreicht.

+ Das Klimabedienteil im Fond

Die Climatronic

Hinweise zur Bedienung



Das Klimabedienteil im Fond bei der 3-Zonen-AirCare-Climatronic

Zwischen den beiden Vordersitzen ist das Klimabedienteil für die Fondplätze in der Mittelkonsole unter den Ausströmern angeordnet.

Touch-Slider für die Temperatureinstellung im Fond

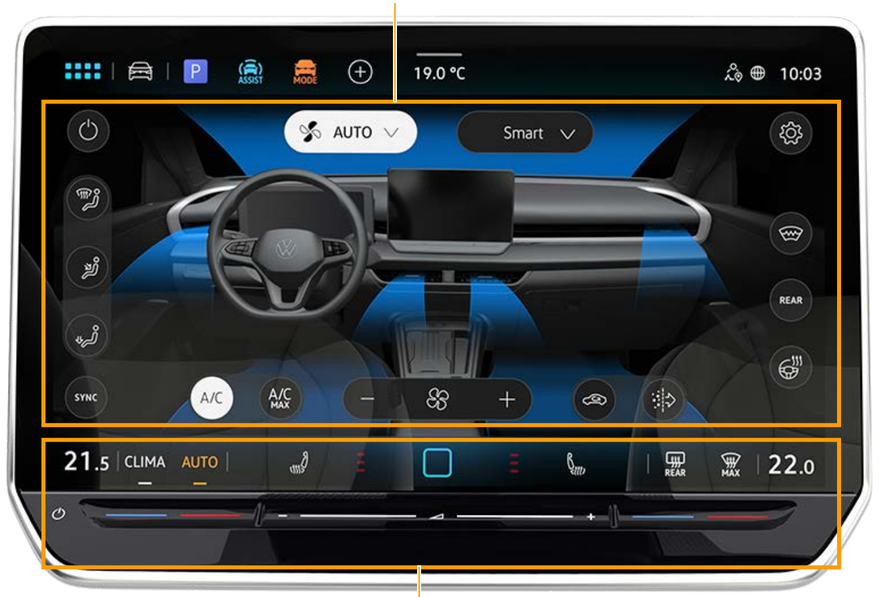
Die Climatronic

Hinweise zur Bedienung



Um sich das Infotainment-TFT-Display größer anzeigen zu lassen, fahren Sie mit der Maus über das Infotainment-TFT-Display oder hier über den Text!

Klima-Menüführung im Infotainment-TFT-Display



„feststehende“ Klimazeile mit Touch-Slidern

Die neuen Einbauorte von Komponenten der Climatronic

Steuergerät für Heizung und Klima J979



Das Steuergerät für Heizung und Klima J979

Das Steuergerät für Heizung und Klima J979 ist mit einem Halter am Querträger der Schalttafel fixiert.
Alle elektrischen Anschlüsse für Sensoren, Aktoren und weitere Ein- und Ausgangssignale befinden sich auf der Unterseite des Steuergeräts.

Die neuen Einbauorte von Komponenten der Climatronic

Temperaturfühler für Fahrzeuginnenraum G1090



Der Temperaturfühler für Fahrzeuginnenraum G1090 ist unterhalb der Lenksäule verbaut.
Er ist mit zwei Rastnasen in der Verkleidung unter der Lenksäule eingeclipst.

Das 12-Volt-Bordnetz

Die Stromversorgung bei Fahrzeugen mit Mild-Hybrid-System (mHEV)

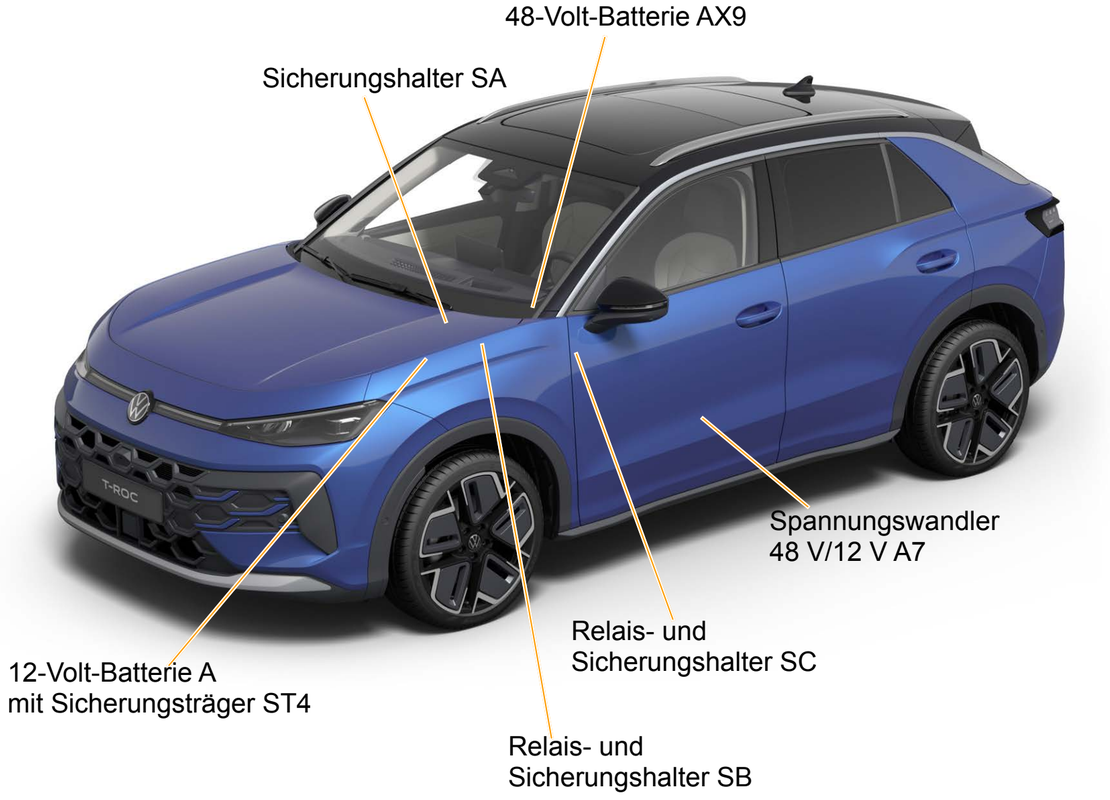
Zur Markteinführung des T-Roc gibt es zunächst nur das Mild-Hybrid-System (mHEV). Somit ergänzt ein 48-Volt-System das 12-Volt-Bordnetz.

Es besteht aus folgenden Komponenten:

- 12-Volt-Batterie mit Sicherungsträger ST4 im Motorraum links
- Spannungswandler 48 V/12 V unter dem Fahrersitz
- 48-Volt-Batterie unter dem Beifahrersitz
- Sicherungshalter SA im Motorraum links hinter der 12-Volt-Batterie
- Relais- und Sicherungshalter SB auf der linken Seite des Motorraums
- Relais- und Sicherungshalter SC in der linken Seite der Schalttafel

Je nach Motorisierung und Ausstattung kommen folgende 12-Volt-Batterien zum Einsatz:

- EFB+ mit einer Kapazität von 59 Ah und 70 Ah
- AGM (nur bei Standheizung) mit einer Kapazität von 68 Ah.





Für ausführliche Informationen, insbesondere zu den Relais- und Sicherungsträgern, nutzen Sie ElsaPro.

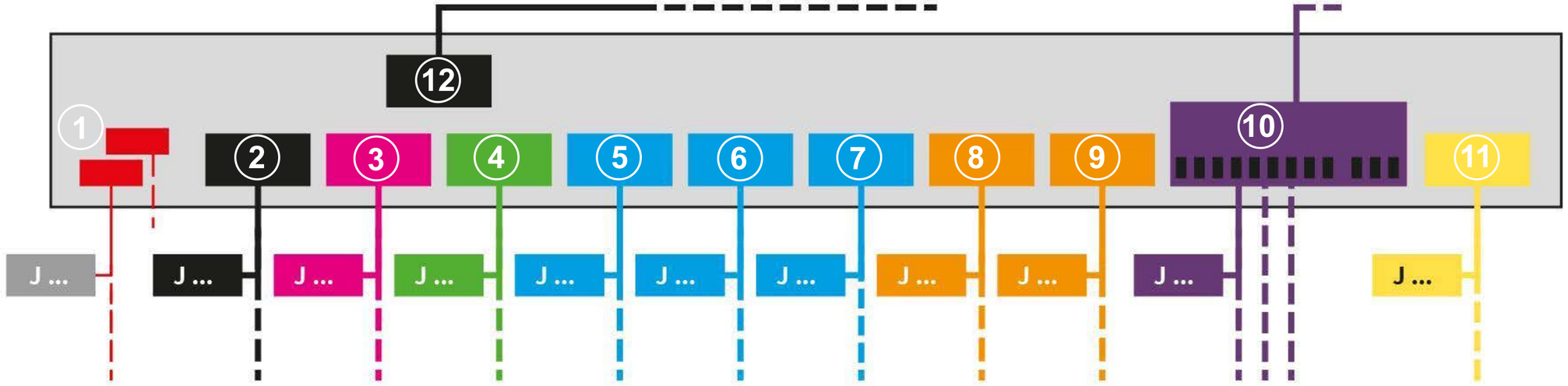
Weitere Informationen zum 12-Volt-Bordnetz und 48-Volt-Mild-Hybrid-System finden Sie im Selbststudienprogramm 755 „Der Passat und Tiguan 2024 - Elektrik und Elektronik“.

Die Vernetzung

Überblick

Die Vernetzung des neuen T-Roc stützt sich auf die MQBevo-Plattform. Nachfolgend werden die Abweichungen zum Passat/Tiguan 2024 aufgelistet:

- CAN-Datenbus FD Komfort 2: die Fensterhebermotoren hinten sind über LIN-Datenbus an die vorderen Türsteuergeräte angebunden, da keine hinteren Türsteuergeräte verbaut sind.
- CAN-Datenbus FD Antrieb und CAN-Datenbus FD Electric Vehicle: aufgrund der zur Markteinführung verfügbaren Antriebssysteme bzw. fahrzeugspezifischen Ausstattungen sind einige Steuergeräte bzw. Komponenten nicht vorhanden.



+ Datenbusse

Weitere Informationen finden Sie im SSP 755 „Der Passat und Tiguan 2024 - Elektrik und Elektronik“.

Die Vernetzung

Überblick

Datenbusse

1. LIN-Datenbusse (19,2 kBit/s)
2. CAN-Datenbus FD Electric Vehicle (2000 kBit/s)
3. CAN-Datenbus FD Fahrwerk (2000 kBit/s)
4. CAN-Datenbus FD Antrieb (2000 kBit/s)
5. CAN-Datenbus Komfort 1 (500 kBit/s)
6. CAN-Datenbus FD Komfort 2 (500 kBit/s)
7. CAN-Datenbus FD Komfort 3 (1000 kBit/s)
8. CAN-Datenbus FD Fahrerassistenzsysteme 1 (2000 kBit/s)
9. CAN-Datenbus FD Fahrerassistenzsysteme 2 (2000 kBit/s)
10. Ethernet (100 MBit/s)
11. CAN-Datenbus Infotainment (500 kBit/s)
12. CAN-Datenbus Diagnose (500 kBit/s oder FD mit 2000 kBit/s)

Die Außenbeleuchtung

Die Scheinwerfer

Beim T-Roc stehen drei Scheinwerfervarianten zur Auswahl:

- LED-Scheinwerfer
- LED-Plus-Scheinwerfer
- IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer

Alle Varianten sind LED-Scheinwerfer. Zwischen den LED-Plus-Scheinwerfern und den IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfern sind zwei LED-Leisten mit beleuchtetem Volkswagen Logo verbaut. Für eine optimale Lichtverteilung sind die LED-Plus-Scheinwerfer und die IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer in Reflektor- und Linsentechnik ausgeführt.

Ausstattungsabhängig sind die Türgriffmulden beleuchtet und die Außenspiegel mit einer Umfeldbeleuchtung mit Logoprojektion ausgestattet.



Die Außenbeleuchtung

Die Scheinwerfer im Überblick

LED-Scheinwerfer

Der LED-Scheinwerfer ist in Reflektor-Technik ausgeführt.
Er verfügt über eine manuelle Leuchtweitenregulierung.

Der Light Assist ist länderabhängig Serienausstattung oder konfigurierbar.
Beim Light Assist wird das Fernlicht automatisch aus- und eingeschaltet.

Die Einschaltdauer des Begrüßungs- und Verabschiedungslichts ist über das Infotainment einstellbar.



Die Außenbeleuchtung

Die Scheinwerfer im Überblick

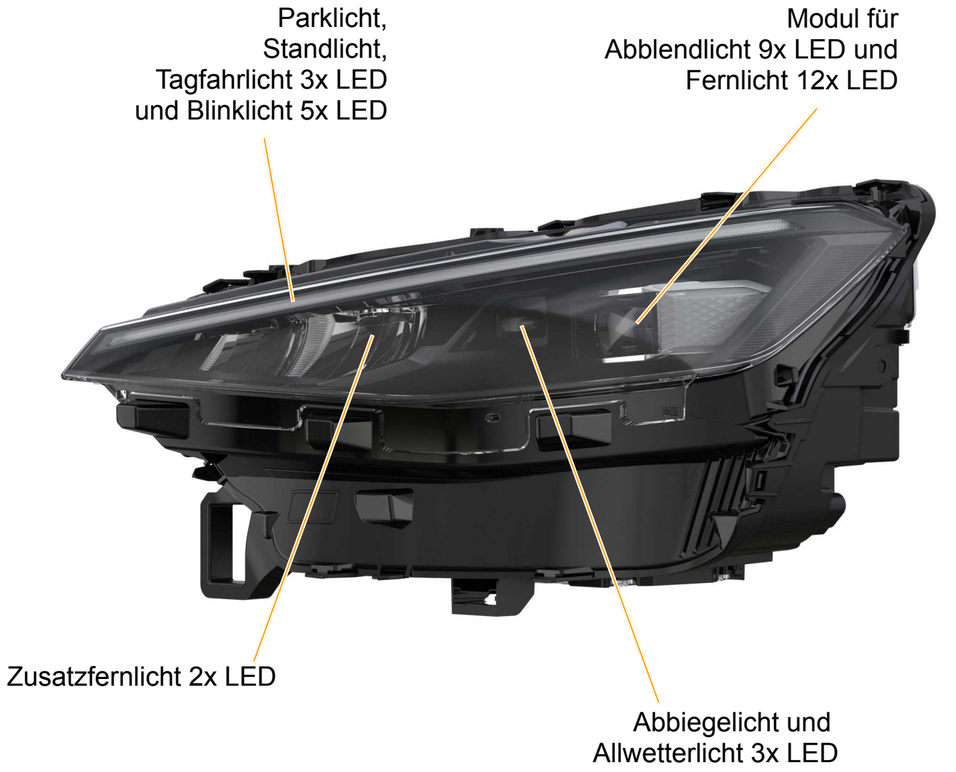
LED-Plus-Scheinwerfer

Der LED-Plus-Scheinwerfer verfügt über eine variable Lichtverteilung mit folgenden Funktionen:

- Abbiege- und Allwetterlicht
- dynamisches Kurvenlicht durch schwenkbares Modul für Abblendlicht
- dynamische Leuchtweitenregulierung
- Autobahnlicht
- Stadtlicht
- Fernlichtassistent Light Assist

Die Einschaltdauer des Begrüßungs- und Verabschiedungslichts ist über das Infotainment einstellbar.

Die Volkswagen Logos vorn und hinten sind beleuchtet.



Die Außenbeleuchtung

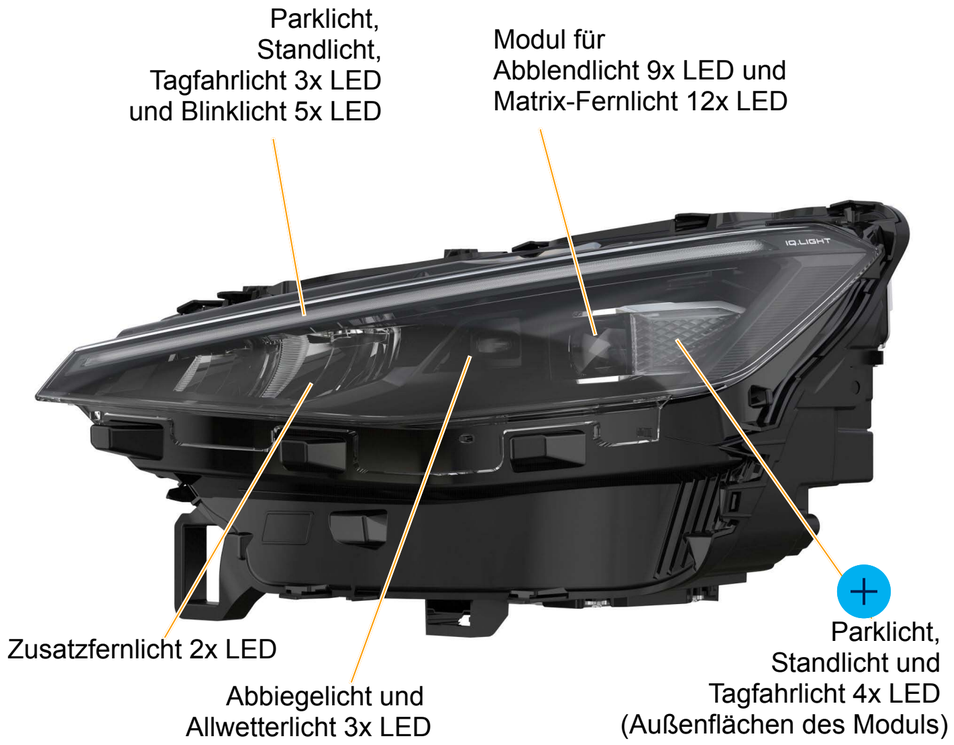
Die Scheinwerfer im Überblick

IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer

Der IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer ist optional bestellbar.
Er verfügt über eine variable Lichtverteilung mit folgenden Funktionen:

- Abbiege- und Allwetterlicht
- dynamisches Kurvenlicht durch schwenkbares Modul für Abblendlicht
- dynamische Leuchtweitenregulierung
- Autobahnlicht
- Stadtlicht
- Gegenfahrbahn-Entblendung
- dem Dynamic Light Assist, dabei werden einzelne Fernlicht-LEDs abgeschaltet, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden
- Lichtanimation für die Begrüßungs- und Verabschiedungslichtfunktion

Die Volkswagen Logos vorn und hinten sind beleuchtet.



Detaillierte Informationen zur variablen Lichtverteilung finden Sie im Selbststudienprogramm 747 „Der ID.7“.
Detaillierte Informationen zur Gegenfahrbahn-Entblendung finden Sie im Selbststudienprogramm 748 „Der Tiguan 2024“.

Die Außenbeleuchtung

Die Scheinwerfer im Überblick

IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer



Die Außenbeleuchtung

Die Schlussleuchten



Es stehen drei LED-Schlussleuchten zur Auswahl.
Die Schlussleuchte „Basis" und die Schlussleuchte „Mid" und „High".
Die Schlussleuchte „Mid" und „High" unterscheiden sich softwaretechnisch.

Alle drei Schlussleuchten bestehen aus drei Teilen. Dazu gehören die Schlussleuchten links MX3 und rechts MX4, die an der Karosserie befestigt sind und die Schlussleuchte MX13, die an der Heckklappe befestigt ist.



Schlussleuchte „Basis"



Schlussleuchten „Mid" und „High"

Die Außenbeleuchtung

Die Schlussleuchte „Basis"

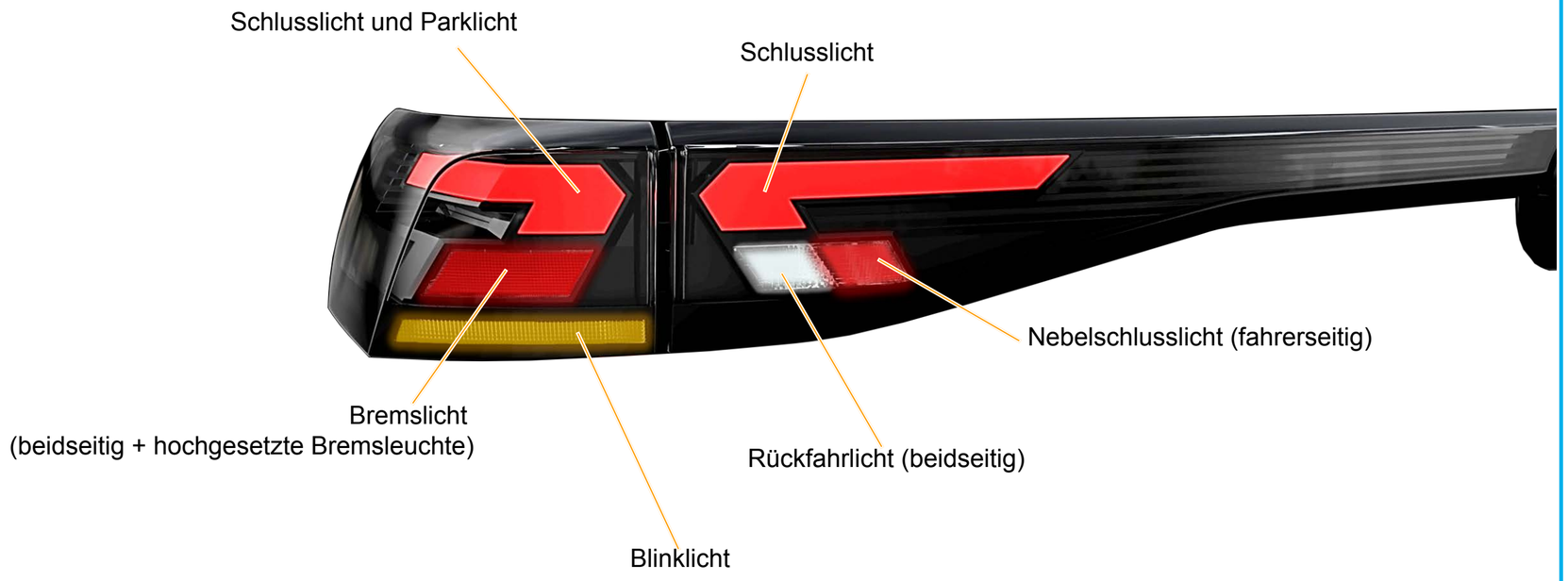


+ Lichtfunktionen der Schlussleuchte „Basis"

Die Außenbeleuchtung

Die Schlussleuchte „Basis"

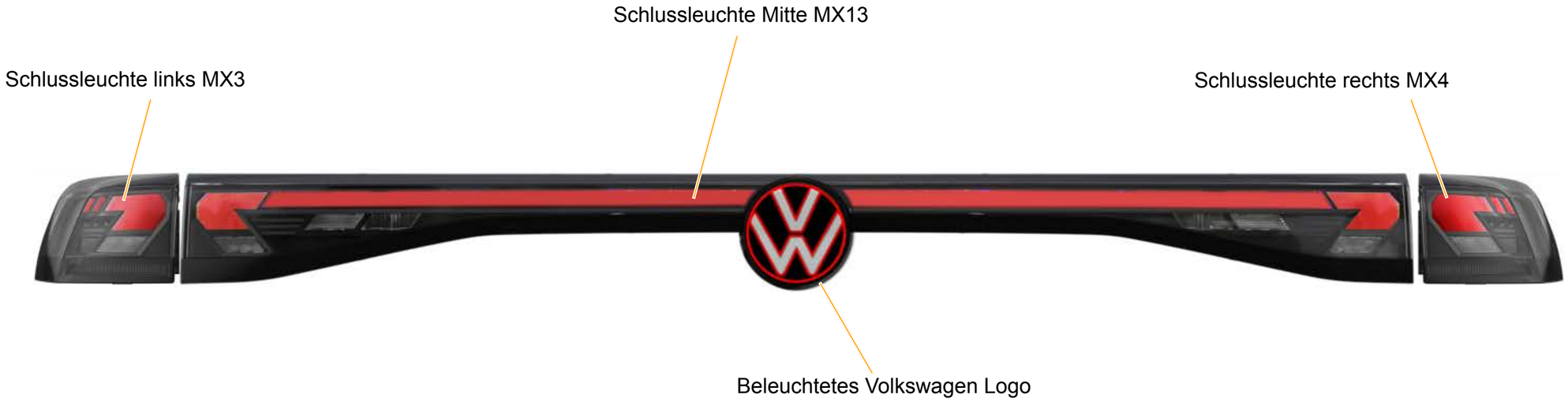
Lichtfunktionen der Schlussleuchte „Basis"



Die Außenbeleuchtung

Die Schlussleuchten „Mid" und „High"

Optisch und technisch sind die Schlussleuchten „Mid" und „High" identisch.
Die Schlussleuchte „High" ist nur in Kombination mit den IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfern verbaut und verfügt über Lichtanimationen und einen Wischblinker.

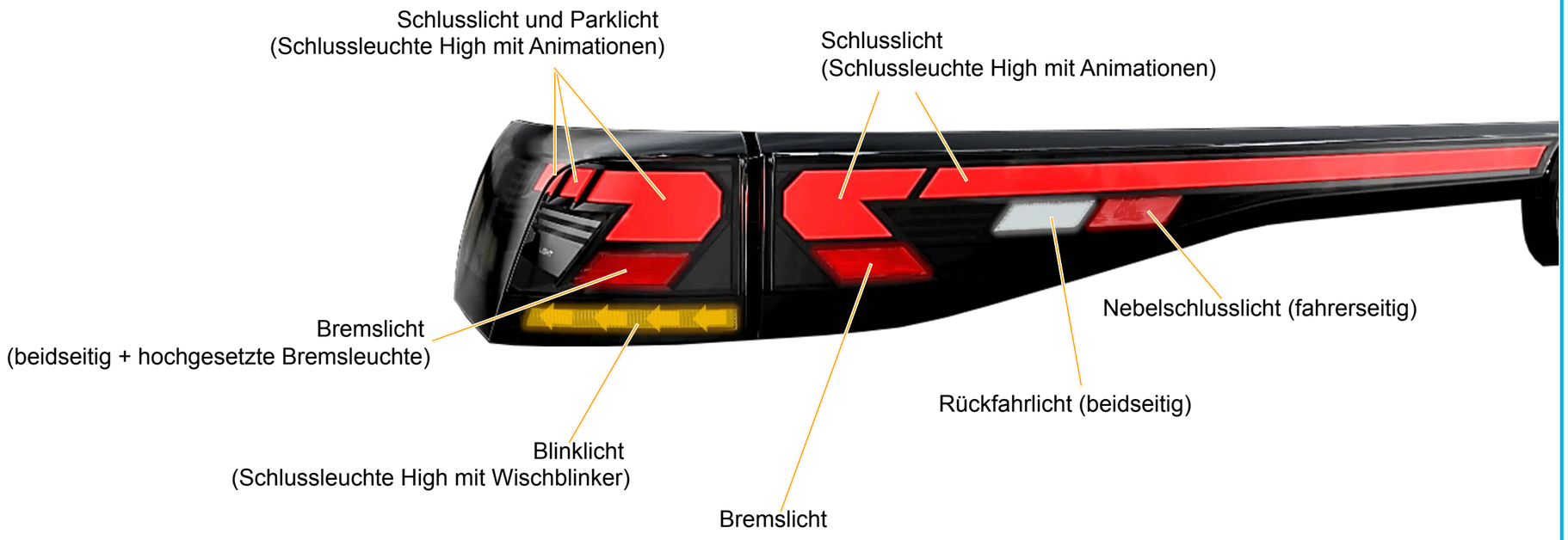


+ Lichtfunktionen der Schlussleuchten „Mid" und „High"

Die Außenbeleuchtung

Die Schlussleuchten „Mid" und „High"

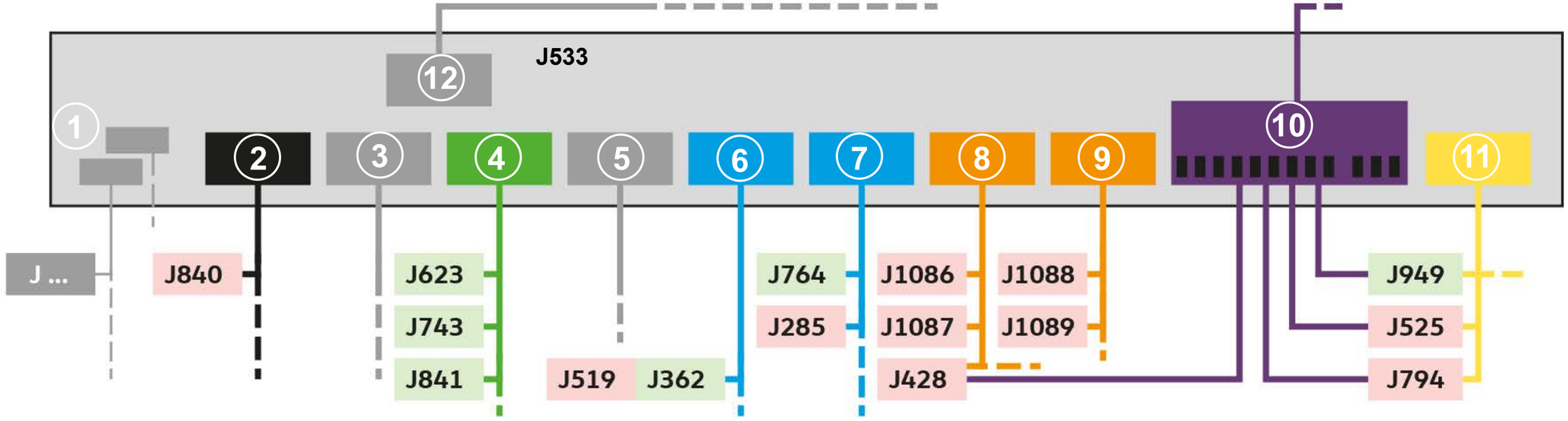
Lichtfunktionen der Schlussleuchten „Mid" und „High"



Die Komfortelektrik

Die Wegfahrsicherung und der Komponentenschutz

Der T-Roc verfügt über die Wegfahrsicherung (WFS) der Generation 5D.
Der Master der Wegfahrsicherung ist das Steuergerät für Wegfahrsicherung J362. Es befindet sich im Bordnetzsteuergerät J519. Der Master des Komponentenschutzes ist das Diagnose Interface für Datenbus (Gateway) J533.



Für weitere Informationen zu den Teilnehmern klicken Sie mit der Maus auf die Farbbuttons!

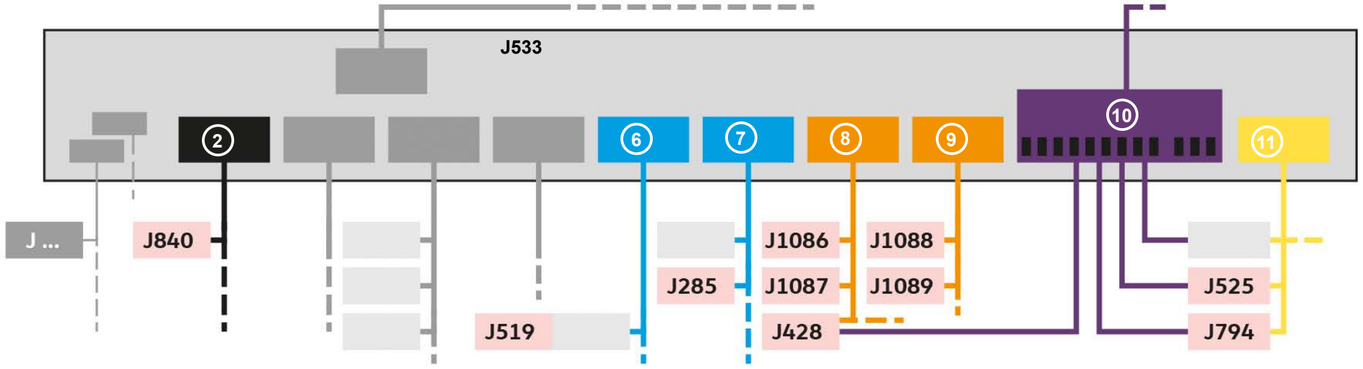
Teilnehmer Wegfahrsicherung

Teilnehmer Komponentenschutz

Die Komfortelektrik

Die Wegfahrsicherung und der Komponentenschutz

Teilnehmer Komponentenschutz



beteiligte CAN-Datenbusse:

2. CAN-Datenbus Electric Vehicle
6. CAN-Datenbus FD Komfort 2
7. CAN-Datenbus FD Komfort 3
8. CAN-Datenbus Fahrerassistenzsysteme 1
9. CAN-Datenbus Fahrerassistenzsysteme 2
10. Ethernet
11. CAN-Datenbus Infotainment

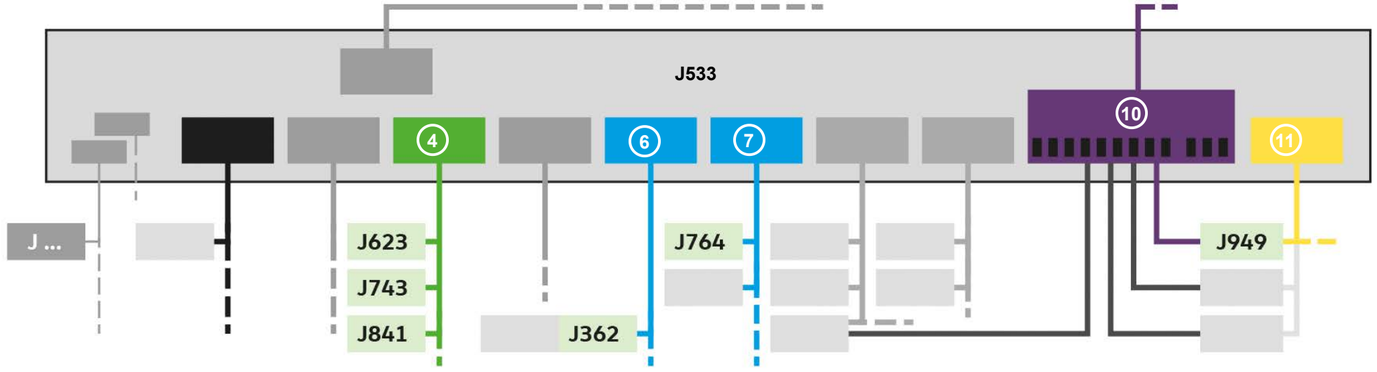
Legende

J285 Steuergerät für Schalttafeleinsatz
J428 Steuergerät für Abstandsregelung
J519 Bordnetzsteuergerät
J525 Steuergerät für digitales Soundpaket
J533 Diagnose Interface für Datenbus (Gateway)
J794 Steuergerät für Informationselektronik 1
J840 Steuergerät für Batterieregelung
J1086 Steuergerät für Totwinkelerkennung
J1087 Steuergerät 2 für Totwinkelerkennung
J1088 Steuergerät für Radarsensor zur Objekterkennung vorn links
J1089 Steuergerät für Radarsensor zur Objekterkennung vorn rechts

Die Komfortelektrik

Die Wegfahrsicherung und der Komponentenschutz

Teilnehmer Wegfahrsicherung



beteiligte CAN-Datenbusse:

4. CAN-Datenbus Antrieb
6. CAN-Datenbus FD Komfort 2
7. CAN-Datenbus FD Komfort 3
10. Ethernet
11. CAN-Datenbus Infotainment

Legende

J362 Steuergerät für Wegfahrsicherung
J533 Diagnose-Interface für Datenbus
J623 Motorsteuergerät
J743 Mechatronik für Doppelkupplungsgetriebe
J764 Steuergerät für elektronische Lenksäulenverriegelung
J841 Steuergerät für Elektroantrieb
J949 Steuergerät für Notrufmodul und Kommunikationseinheit

Die Komfortelektrik

Zugangs- und Startberechtigung

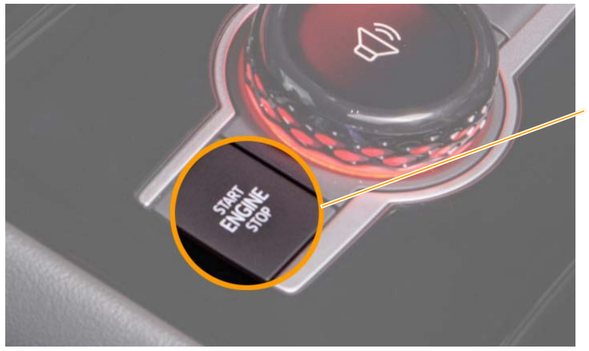
Keyless

Beim T-Roc gibt es zwei Varianten der Zugangs- und Startberechtigung:

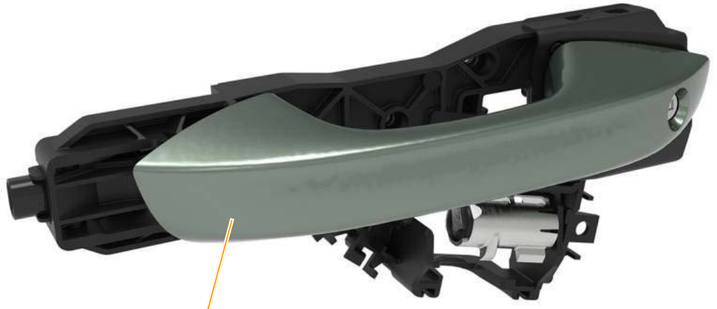
- „Keyless Start"
- „Keyless Advanced"

Bei beiden Varianten wird das Ein- und Ausschalten der Zündung und der Motorstart per Taster für Startanlage E378 durchgeführt.

Beim „Keyless Start“ wird das Fahrzeug über die Funkfernbedienung ver- und entriegelt.
Die Variante „Keyless Advanced“ ermöglicht zusätzlich das schlüssellose Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs über die vorderen Türgriffe bzw. beim Weggehen oder Annähern.



Taster für Startanlage E378 bei „Keyless Start“ und „Keyless Advanced“



Türaußengriff mit Sensor bei „Keyless Advanced“



Weitere Informationen zu der Zugangs- und Startberechtigung erhalten Sie im Selbststudienprogramm 755 „Der Passat und Tiguan 2024 Elektrik und Elektronik“.

Die Komfortelektrik

Zugangs- und Startberechtigung

„Easy Open & Close"

Der T-Roc kann mit der Funktion „Easy Open & Close“ ausgestattet werden. Sie ermöglicht das berührungslose Öffnen und Schließen der Heckklappe durch die Erkennung einer Fußbewegung.

Steuergerät für Heckklappenöffnung J938
Das Steuergerät J938 wurde von kapazitiven Sensoren auf Radar-Sensorik umgestellt. Da die kapazitiven Sensoren entfallen sind, ist das Bauteil kompakter.
Die radarbasierte Funktion leistet eine zuverlässigere Erkennung der Fußbewegung insbesondere bei Schmutz, Schnee oder Eis.

Der 3-polige Stecker des Steuergeräts verfügt über folgende Pinbelegung: Dauerplus, Masse und LIN-Bus für die Kommunikation mit dem Bordnetzsteuergerät J519

Steuergerät für Heckklappenöffnung J938 mit Radar-Sensorik





Weitere Informationen zum „Easy Open & Close“ finden Sie im WBT „Fahrzeugvorstellung Arteon 2021/Arteon Shootingbrake“ und in den Selbststudienprogrammen 557 „Der Arteon“ und 545 „Der Passat 2015 Elektrik“.

Die Infotainment-Systeme

Allgemeine Merkmale

Es stehen zwei Infotainment-Systeme aus dem Modularen Infotainment Baukasten Generation 4 (MIB4) zur Verfügung:

- Infotainment-System mit 10,3-Zoll-TFT-Display
- Infotainment-System mit 12,9-Zoll-TFT-Display

Das Infotainment-System mit 12,9-Zoll-TFT-Display kann als Navigationssystem konfiguriert werden.

Beide Infotainment-Systeme haben das neue Bedienungskonzept. Das Layout ist übersichtlich, personalisierbar und ermöglicht kurze Bedienwege.

Das Steuergerät für Informationselektronik 1 J794 befindet sich hinter dem Handschuhfach.





Weitere Informationen zum Steuergerät für Informationselektronik 1, J794 finden Sie im Selbststudienprogramm 755 „Der Passat und Tiguan 2024 - Elektrik und Elektronik“.

Die Infotainment-Systeme

	Infotainment-System mit 10,3-Zoll-TFT-Display	

Das Infotainment-System mit 10,3-Zoll-TFT-Display hat folgende Merkmale:

- 10,3-Zoll-TFT-Display mit den Abmaßen von 230,24 mm x 129,51 mm
- Auflösung von 1560 x 878 Pixel
- Radioempfang AM/FM/DAB+
- App-Connect kabelgebunden oder kabellos für Apple Carplay und Android Auto
- 4 Lautsprecher (2 Hochtöner vorne, 2 Tieftöner vorne)
- 2 USB-C-Schnittstellen in der Mittelkonsole vorne, Ladeleistung bis zu 60 W
- 2 USB-C-Ladebuchsen in der Mittelkonsole hinten, Ladeleistung bis zu 60 W
- Telefonschnittstelle



Die Infotainment-Systeme

		Infotainment-System mit 12,9-Zoll-TFT-Display

Die Merkmale des Infotainment-Systems mit 12,9-Zoll-TFT-Display:

- 12,9-Zoll-TFT-Display mit den Abmaßen von 285,6 mm x 160,6 mm
- Auflösung von 1920 x 1080 Pixel
- Radioempfang AM/FM/DAB+
- App-Connect kabelgebunden oder kabellos für Apple Carplay und Android Auto
- 6 Lautsprecher (2 Hochtöner vorne, 2 Tieftöner vorne, 2 Breitbandlautsprecher hinten)
- 2 USB-C-Schnittstellen in der Mittelkonsole vorne, Ladeleistung bis zu 60 W
- 2 USB-C-Ladebuchsen in der Mittelkonsole hinten, Ladeleistung bis zu 60 W
- Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, Ladeleistung bis zu 15 W
- Web Apps
- Navigation Discover*
- Sprachassistent IDA*
- Atmospheres*
- Windshield-Head-up-Display*

*Die Funktionen sind als Mehrausstattung bestellbar oder über „Functions on Demand" (FOD) nachträglich aktivierbar.



Der Schalttafeleinsatz

Es kommt das frei programmierbare Kombiinstrument (FPK) zum Einsatz. Das FPK setzt mit zwei Softwareversionen ein, als Digital Cockpit und Digital Cockpit Pro.

Es verfügt über folgende Merkmale:

- 10,25-Zoll-TFT-Display mit einer Auflösung von 1280 x 480 Pixel
- verschiedene Ansichten, die über das Multifunktionslenkrad abgerufen und konfiguriert werden können
- eine detaillierte Fahrerassistenzdarstellung und Navigationskarten*
- der Datenaustausch erfolgt über CAN- und CAN-FD Datenbus sowie Ethernet

*nur für Digital Cockpit Pro





Weitere Informationen zum Schalttafeleinsatz erhalten Sie im Selbststudienprogramm 755 „Der Passat und Tiguan 2024 Elektrik und Elektronik“.

Die USB-Schnittstellen

Im T-Roc setzen zwei neue USB-C-Doppelmodule mit gesteigerter Ladeleistung ein. Mobile Endgeräte wie Notebooks und Smartphones können somit auch auf kurzen Fahrten schnell geladen werden.

Um möglichst effizient zu laden, kommuniziert jedes USB-C-Doppelmodul über seinen integrierten Port-Controller mit den Endgeräten. Je nach Endgerät und Faktoren wie Portbelegung, Temperatur und Bordnetzspannung werden verschiedene Ladeprofile angeboten. Das Endgerät wählt automatisch und abhängig vom eigenen Ladezustand sein passendes Ladeprofil aus.

Die zwei USB-C-Datenbuchsen in der vorderen Mittelkonsole können zur Datenübertragung an das Infotainment sowie zum Laden genutzt werden.
An den zwei USB-C-Ladebuchsen in der hinteren Mittelkonsole können Endgeräte ausschließlich geladen werden.

Die Ladeleistung pro USB-C-Doppelmodul beträgt bis zu 90 W Gesamtleistung mit bis zu 60 W pro Port oder 45 W pro Port bei Verwendung beider Ports mit USB PD*.
Alle USB-C-Buchsen haben eine weiße Suchbeleuchtung.



*USB Power Delivery = USB Schnelllade-Standard

+ Anwendungsbeispiele

Die USB-Schnittstellen

Beispiel 1:

An Port 1 lädt ein Notebook mit 52 W. Nun wird an Port 2 ein Smartphone angesteckt. Das Smartphone wählt aus den Ladeprofilen des USB-C-Doppelmoduls ein passendes aus und lädt mit 18 W. An Port 1 wird nun aufgrund der Ladeprofile und deren Steuerung die Ladeleistung auf 45 W reduziert. Ursächlich ist hier die Ladeleistung von 18 W an Port 2. Diese ist größer als 15 W und beide Ports werden auf eine maximale Leistungsabgabe von 45 W reduziert. Ist das Smartphone geladen und wird von Port 2 abgesteckt, ist die maximale Ladeleistung von 60 W an Port 1 wieder verfügbar.

Beispiel 2:

An Port 1 lädt ein Notebook mit 52 W. An Port 2 werden nun Kopfhörer zum Laden eingesteckt. Diese nutzen in der Regel ein Ladeverfahren mit geringer Ladeleistung unter 15 W. An Port 1 ist weiterhin die maximale Ladeleistung von 60 W verfügbar und das angeschlossene Notebook lädt mit 52 W. An Port 2 laden die Kopfhörer mit 7,5 W.

Generell hängt die angebotene Ladeleistung immer von den Endgeräten und weiteren Einflussfaktoren ab. So nutzen Endgeräte unterschiedliche feste oder variable Spannungsbereiche. Zusätzlich beeinflussen die Umgebungs- und Endgerätetemperatur, die Portbelegung und die Bordnetzspannung die Ladeleistung.

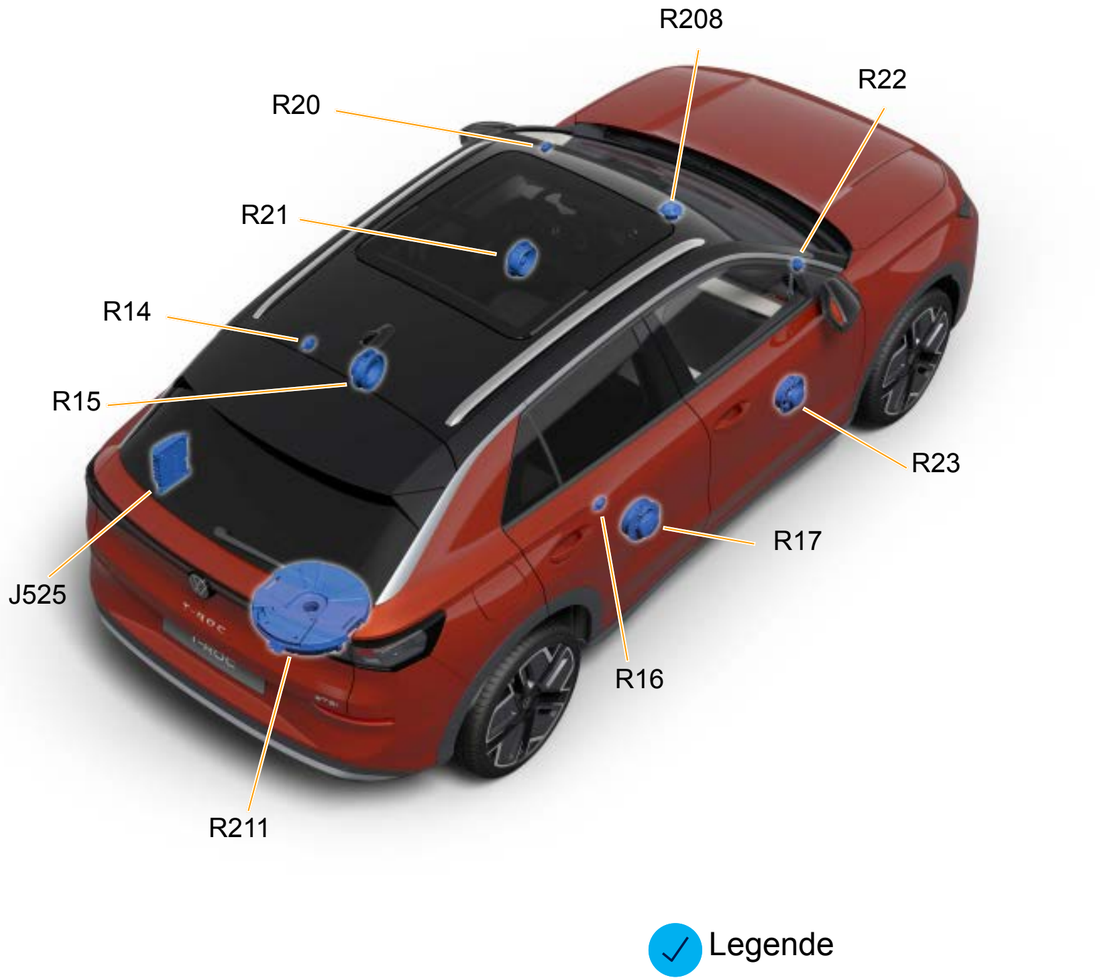
Das Soundsystem „Harman Kardon“

Das Soundsystem „Harman Kardon“ sorgt mit neun Lautsprechern für einen Surround-Sound im Fahrzeug. Bei diesem Soundsystem versorgt das Steuergerät für digitales Soundpaket J525 die Lautsprecher. Es befindet sich im Kofferraum links, hat 480 W Gesamtleistung und einen digitalen 12-Kanal-Verstärker.

Der Subwoofer R211 ist im Kofferraum in der Reserveradmulde untergebracht.

Das System verfügt über einen Centerlautsprecher R208. Über den Lautsprecher werden Audiomedien wiedergegeben und die Notruf-Funktion realisiert.
Der Centerlautsprecher R208 ist ausstattungsunabhängig.

Alle Audiomedien sowie Warntöne im Fahrzeug (Einparkhilfe und Schalttafeleinsatz) werden über die Lautsprecher des Soundsystems wiedergegeben.
Die Audiodateien werden an das Steuergerät J525 über Ethernet geleitet.



Das Soundsystem „Harman Kardon“

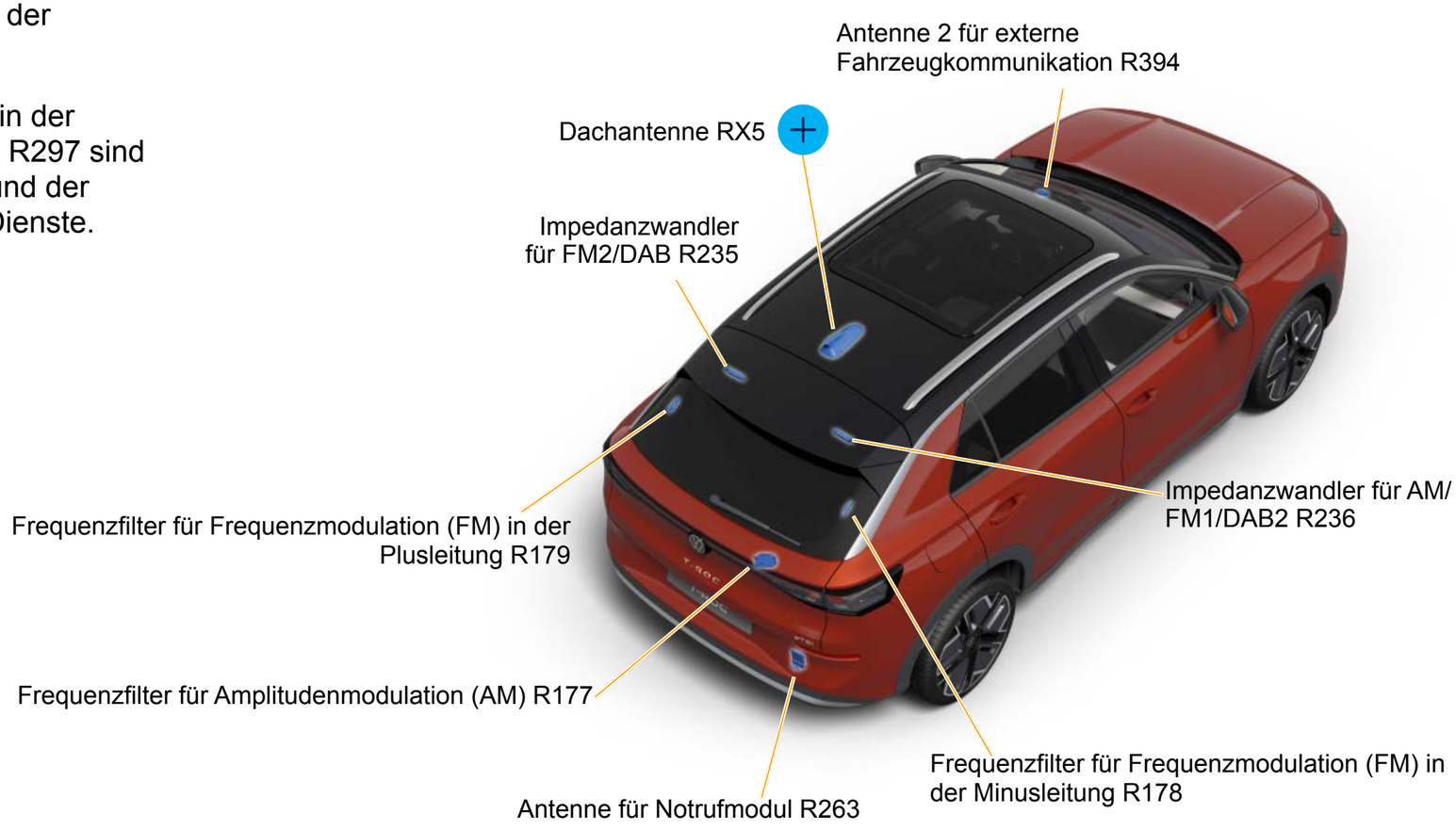
Legende

J525 Steuergerät für digitales Soundpaket
R14 Hochtonlautsprecher hinten links
R15 Tieftonlautsprecher hinten links
R16 Hochtonlautsprecher hinten rechts
R17 Tieftonlautsprecher hinten rechts
R20 Hochtonlautsprecher vorn links
R21 Tieftonlautsprecher vorn links
R22 Hochtonlautsprecher vorn rechts
R23 Tieftonlautsprecher vorn rechts
R208 Centerlautsprecher
R211 Subwoofer

Das Antennenkonzept

Im T-Roc kommt das Antennenkonzept aus der MQBevo-Plattform zum Einsatz.

Die Antenne für Notrufmodul R263 und die in der Dachantenne RX5 verbaute LTE Antenne 1 R297 sind LTE-fähig. Sie dienen der Notruf-Funktion und der Internetverbindung für die Mobilen Online Dienste.



Das Antennenkonzept

Die **Dachantenne RX5** beinhaltet:

- GPS-Antenne R50
- LTE Antenne 1 R297
- Antenne für Zusatzheizung R182

Die Fahrerassistenzsysteme im Überblick

Radarbasierte Fahrerassistenzsysteme





Notbremsassistent Front Assist
- Fußgänger- und Radfahrererkennung
- Abstandswarner
- Abbiegebremsfunktion
- Ausweichunterstützung
- Kreuzungsassistent

Automatische Distanzregelung ACC
- inkl. predictive ACC
- inkl. connective ACC

Spurwechselassistent - Side Assist

Ausparkassistent - Traffic Alert

Ausstiegswarner

Die Fahrerassistenzsysteme im Überblick

Kamerabasierte Fahrerassistenzsysteme

Umgebungsassistent - Area View
- inkl. Rückfahrkamera - Rear View

Verkehrszeichenerkennung - Sign Assist

Spurhalteassistent - Lane Assist

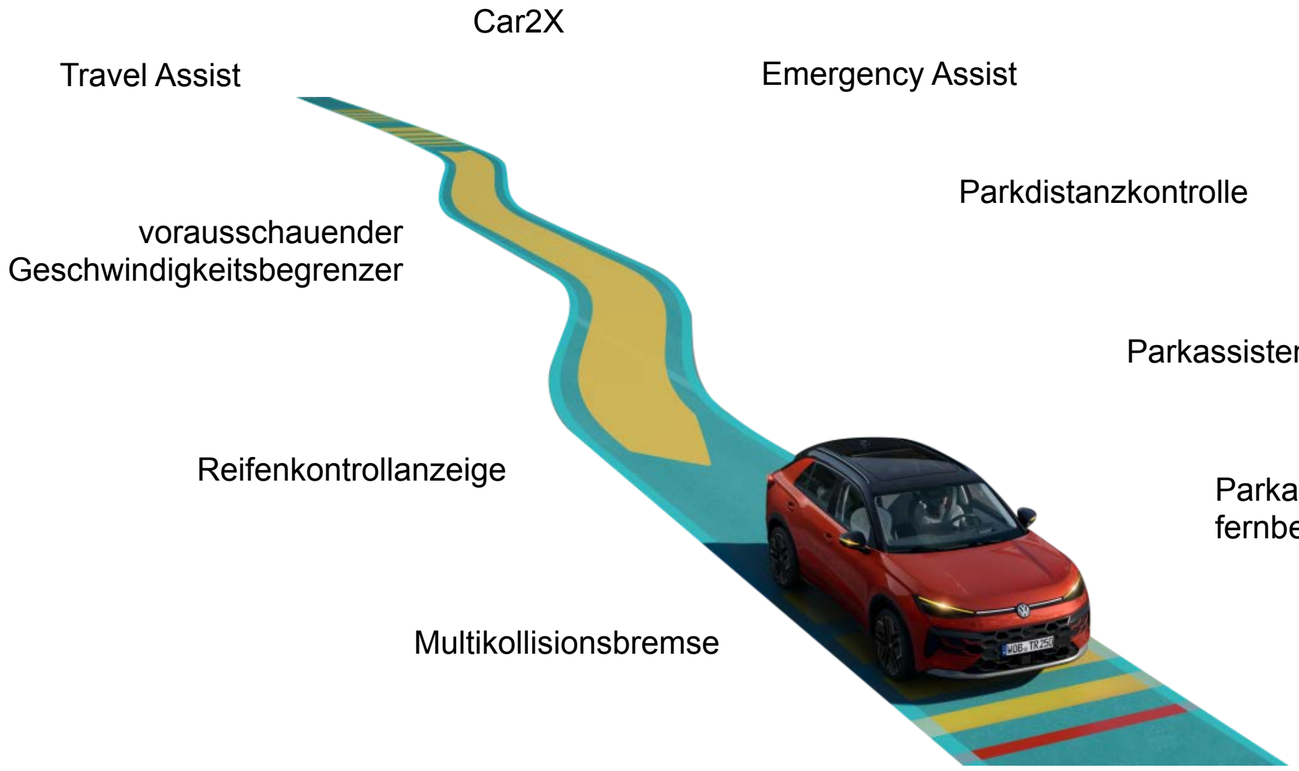
Anhängerrangierassistent - Trailer Assist

Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung



Die Fahrerassistenzsysteme im Überblick

Weitere Fahrerassistenzsysteme



Weitere Informationen zu den Fahrerassistenzsystemen und den Sensoren im MQBevo finden Sie im Selbststudienprogramm 754 „Der Passat und Tiguan 2024 - Fahrwerk und Fahrerassistenzsysteme“.

Die neuen Eckradare im Heck

Einführung

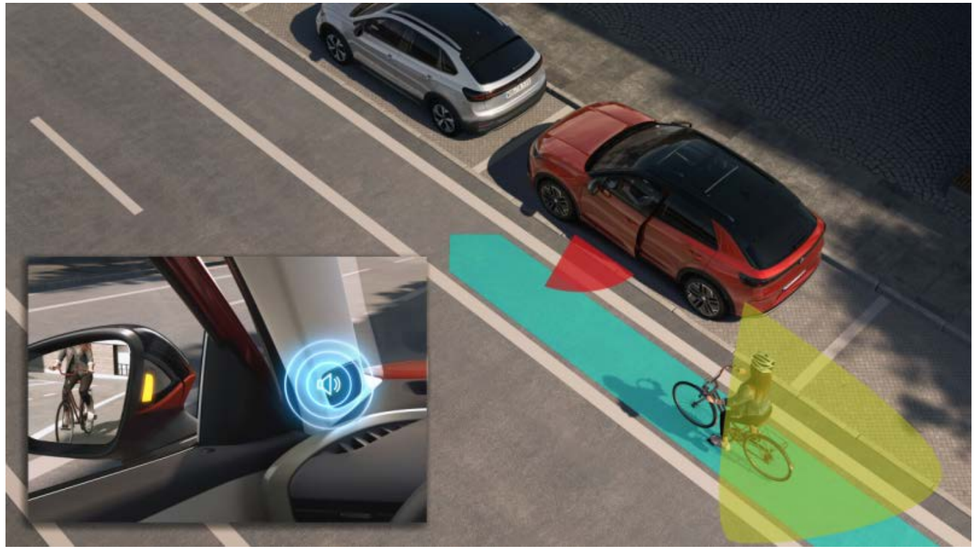
Der T-Roc erhält im Vergleich zum Vorgänger ein erweitertes Sensorenset. Neu verbaut sind die Frontkamera für Fahrerassistenzsysteme R242 (MFK120) sowie die Eckradare in Front und Heck.

Bei den Eckradaren im Heck gibt es eine Änderung im Vergleich zu den verbauten Radaren im Tiguan und Passat. Hier werden nun Eckradare „high“ verbaut, nicht mehr sogenannte „low“-Varianten.

Informationen der Eckradare hinten werden für folgende Fahrerassistenzsysteme verarbeitet:

- Spurwechselassistent - Side Assist
- Travel Assist mit assistiertem Spurwechsel
- Ausparkassistent - Traffic Alert
- Emergency Assist
- Ausstiegswarner

Die Kalibrierung der Eckradare kann nur dynamisch erfolgen. Bitte beachten Sie den aktuellen Reparaturleitfaden.



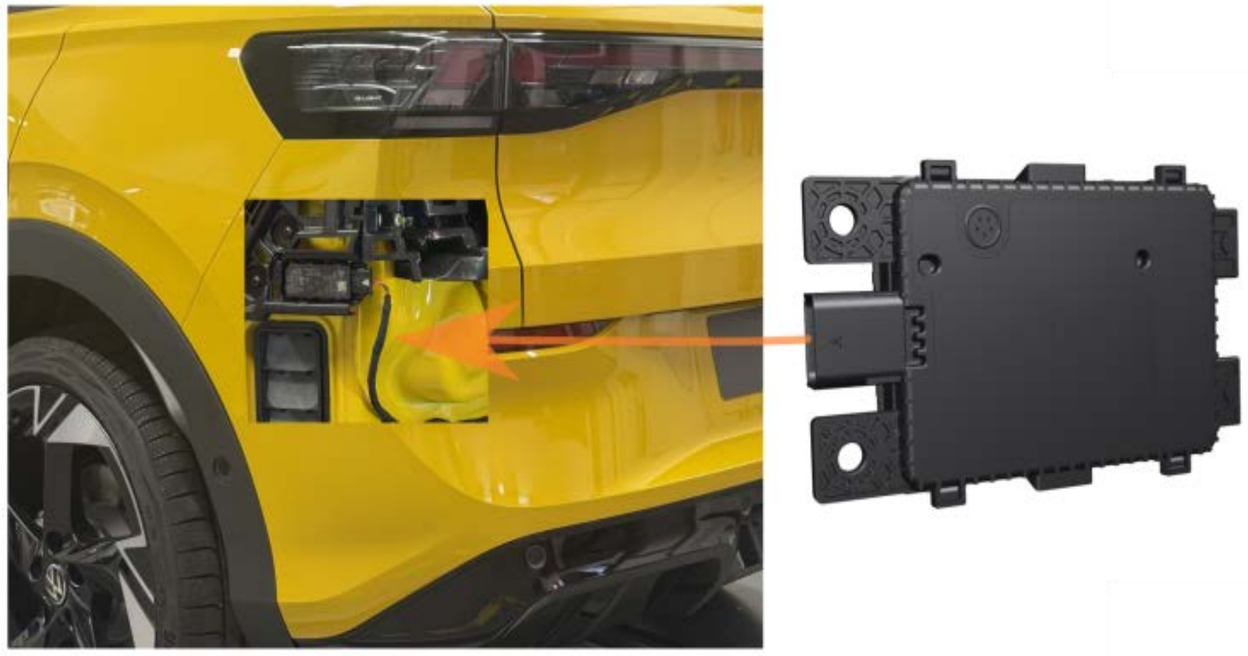


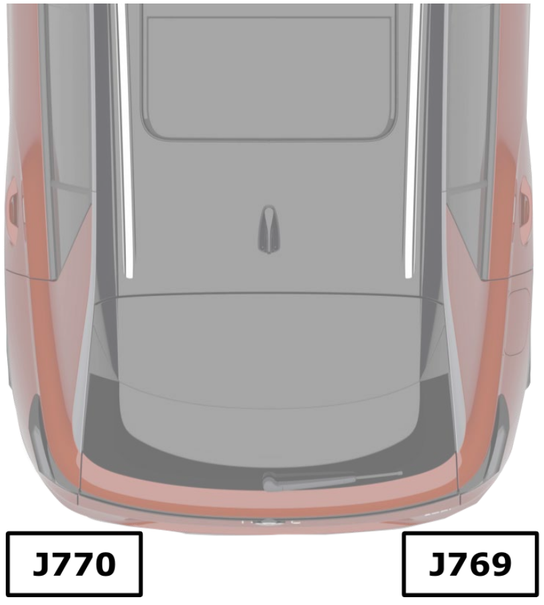
Weitere Informationen zum Eckradar „low“ finden Sie im Selbststudienprogramm 754 „Der Passat und Tiguan 2024 - Fahrwerk und Fahrerassistenzsysteme“.

Die neuen Eckradare im Heck

Verbauort

Die Eckradare J700 und J769 sind im T-Roc 2026 seitlich im Heckstoßfänger verbaut. Die Halter der Radare sind innen verklebt, ähnlich wie beim Frontstoßfänger des Passat 2024.





Die neuen Eckradare im Heck

Unterschiede

Die Radare unterscheiden sich sowohl optisch als auch von den technischen Daten voneinander. Hier finden Sie Informationen über die Unterschiede:



Short-Range Radarsensor „low“

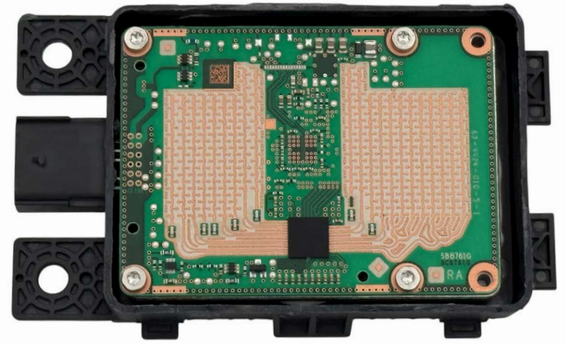
Maße: 87 x 65 x 16,1 mm
Gewicht: 80 g
Erfassungsbereich: maximal 92 m
Kommunikation: CAN-Datenbus FD
Diagnose Adresse: 8109, 810A





Short-Range Radarsensor „high“

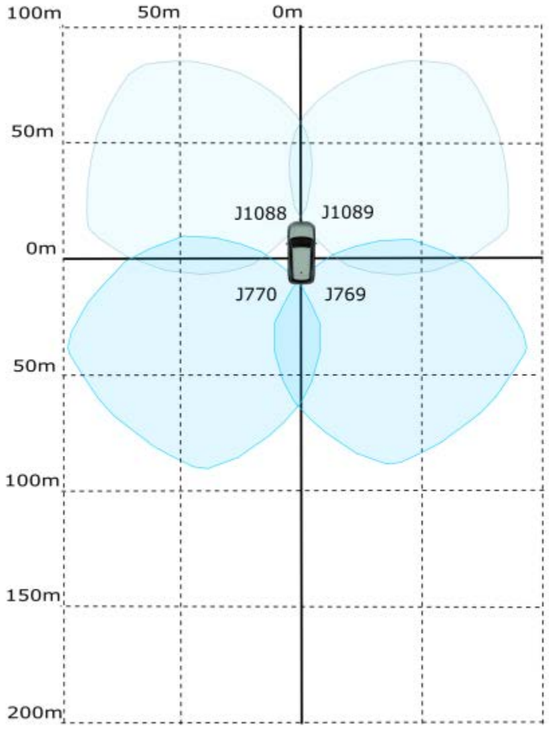
Maße: 102 x 65 x 16,1 mm
Gewicht: 95 g
Erfassungsbereich: maximal 190 m
Kommunikation: CAN-Datenbus FD
Diagnose Adresse: 810B, 810C



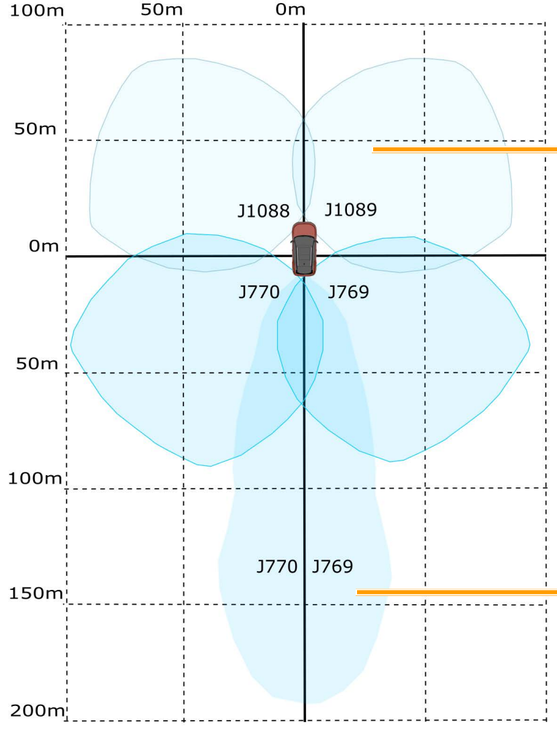
Die neuen Eckradare im Heck

Erfassungsbereich

Erfassungsbereich Radarsensoren „low“ am Beispiel Passat 2024



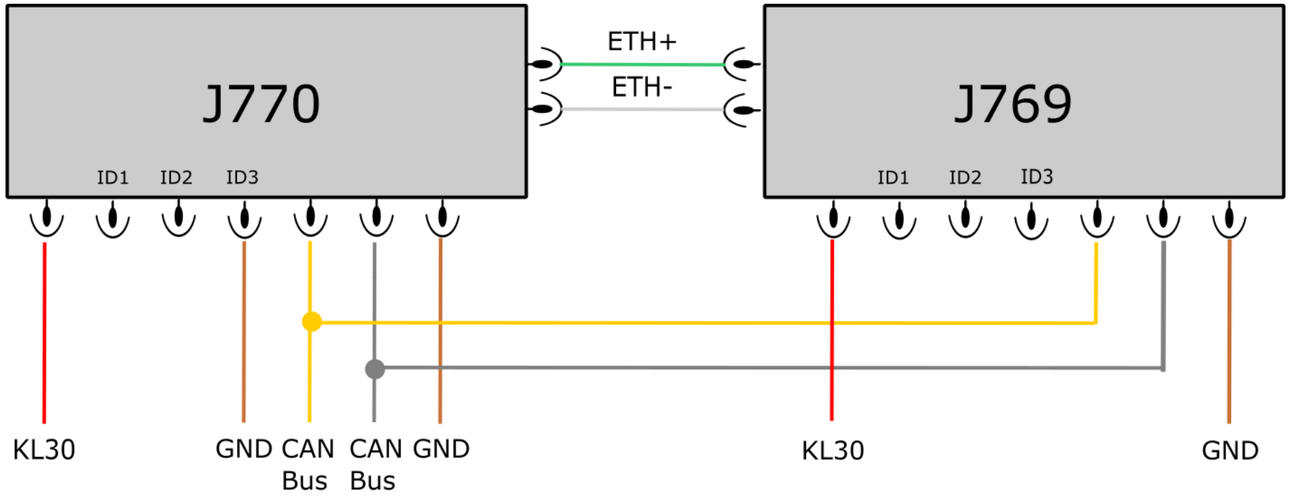
Erfassungsbereich Radarsensoren „low“ und „high“



Die Reichweite der Radarsensoren „low“ in der Front.

Die Radarsensoren „high“ haben eine erhöhte Reichweite nach hinten. Die Steuergeräte J769 und J770 blicken zu gleichen Teilen nach hinten. So ergibt sich die erhöhte Reichweite.

Die neuen Eckradare im Heck



Die ID-Pins 1, 2, 3 können mit Masse verbunden sein und die Pin-Auswahl zeigt die Einbaulage im Fahrzeug an.

- Plusverbindung KL30
- Masseverbindung GND
- CAN-Bus Fahrerassistenzsysteme, „low"
- CAN-Bus Fahrerassistenzsysteme, „high"
- Ethernet +
- Ethernet -

Der Emergency Assist

Funktion

Der Emergency Assist 3.6 in der neuesten Evolutionsstufe wurde um einige Funktionen erweitert. Sollte der Fahrer am Steuer einen Notfall erleiden und nicht mehr das Fahrzeug führen können, greift der Emergency Assist mit einer Kaskade ein. Das Fahrzeug wird sicher bis zum Stillstand abgebremst und ein Notruf wird abgesetzt.
Neu ist hier der Fahrstreifenwechsel bis zum Standstreifen, welcher erstmals im T-Roc möglich ist.
Weitere Neuerungen sind die erhöhte Anzahl an Bremsrücken in der Kaskade und eine verbesserte Visualisierung im Schalttafeleinsatz.



Durch das im MQBevo verbaute Sensorenset wird ein Stillstand auf dem Standstreifen ermöglicht. Die Frontkamera für Fahrerassistenzsysteme R242 (MFK120) erkennt im Voraus, ob ein Fahrstreifenwechsel auf den nächsten Fahrstreifen und bis zum Standstreifen durchführbar ist. Objekte, welche sich im Umfeld befinden, werden durch die Eckradare und den Frontradar erkannt.
Sollte der Standstreifen durch andere Verkehrsteilnehmer blockiert sein, findet das Abbremsen soweit wie möglich auf dem ganz rechten (Linksverkehr ganz linken) Fahrstreifen bis zum Stillstand statt. Ein Stillstand ist jedoch auch auf dem mittleren Fahrstreifen möglich, falls die rechte Spur blockiert ist.

Der Emergency Assist

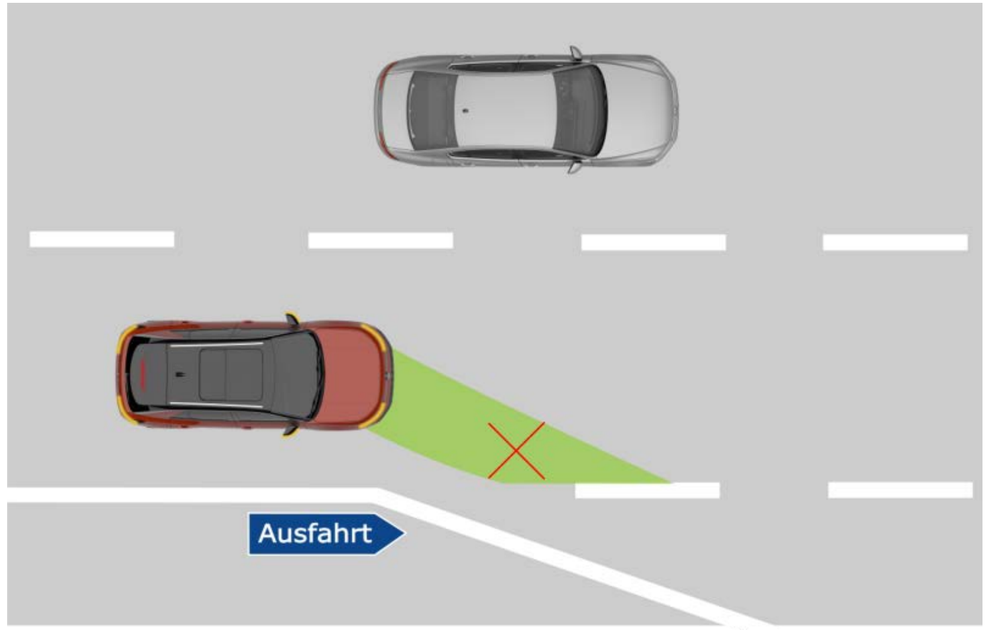
Weitere Anpassungen

Weitere Neuerungen:

- Um den Funktionsablauf zu unterbinden, muss der Fahrer nun eine leichte links/rechts Bewegung des Lenkrads durchführen. Damit verhindert man eine ungewollte Deaktivierung im Zuge eines epileptischen Anfalls. Um den Funktionsablauf abzubrechen, kann man auch immer das Gas- oder Bremspedal betätigen.
- Innerhalb der Warnkaskade werden drei schwache Bremsrücke und ein stärkerer Bremsruck durchgeführt. Bei anderen Evolutionsstufen waren es zwei Bremsrücke.

Einschränkungsbedingungen:

- Der Fahrstreifenwechsel funktioniert nur auf Autobahnen. Das System selbst funktioniert auch in der Stadt oder auf der Landstraße.
- Vor, während und hinter Auf- und Ausfahrten findet eine Unterbindung zum Wechsel auf den Standstreifen statt.
- Durchgezogene Linien (außer Standstreifen) werden nicht überfahren. Der Stillstand erfolgt auf dem Fahrstreifen ohne Spurwechsel.



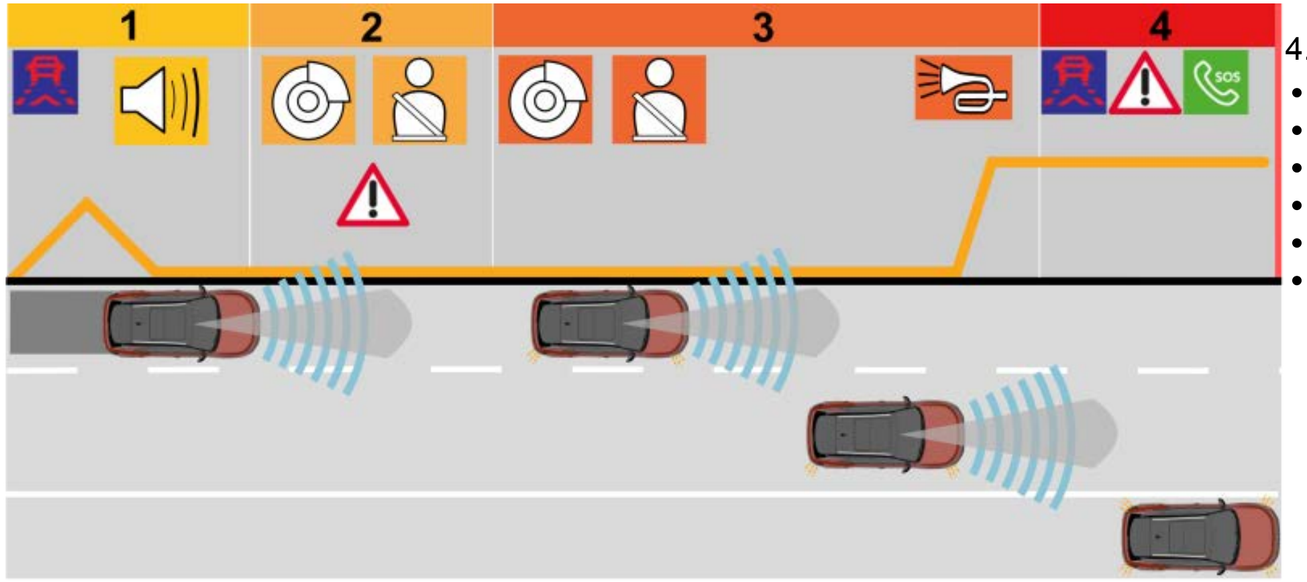


In allen Situationen muss die Einhaltung der Verkehrsregeln gewährleistet sein.

Der Emergency Assist

Warnkaskade

1. (Ablauf ab Lane Assist)
- akustische & optische Warnung
- Fahrzeugführung in Fahrstreifenmitte
- Auffahrüberwachung aktiv



4.
- optische Anzeige
- Warnblinken
- Betätigung Parkbremse
- Absetzen eines Notrufs
- Türen entriegeln
- Innenraumbeleuchtung einschalten

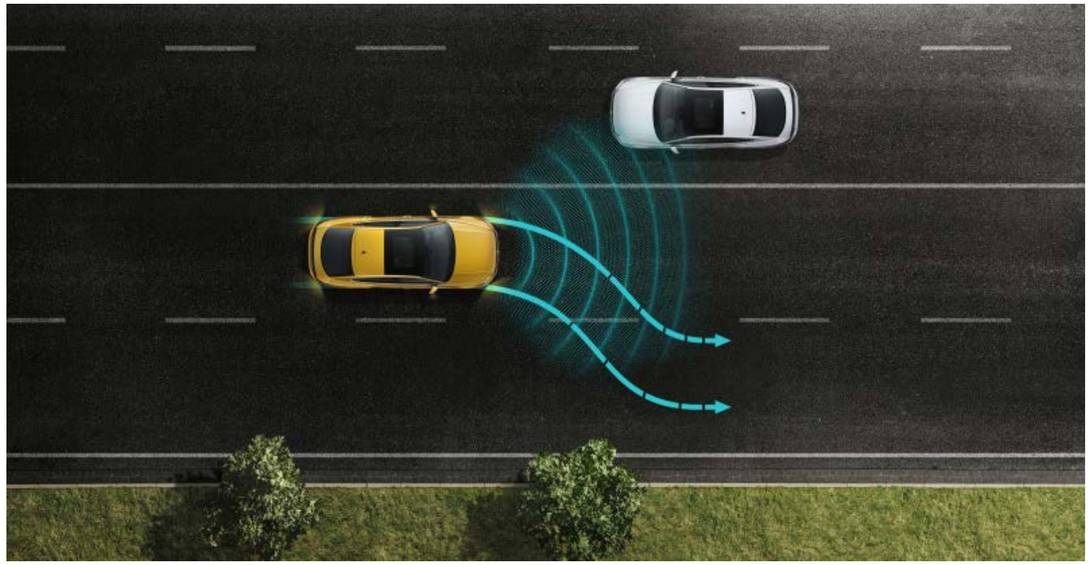
2. (Ablauf ab Travel Assist)
- akustische & optische Warnung
- Fahrzeugführung in Fahrstreifenmitte
- Auffahrüberwachung aktiv
- Infotainmentabsenkung
- dreifacher Bremsruck (schwach)
- Gurtruck (schwach)
- Warnblinken

3.
- akustische & optische Warnung
- Fahrzeugführung in Fahrstreifenmitte
- Auffahrüberwachung aktiv
- Aktivierung Hupe
- starker Brems- und Gurtruck (Nicht beim Wechseln des Fahrstreifens)
- PreCrash-Maßnahmen
- Fahrstreifenwechsel bis auf den Standstreifen
- Richtungsblinken beim Wechsel des Fahrstreifens

Der Emergency Assist

Funktion
Arteon 2017

Einen Fahrstreifenwechsel konnte bereits der Arteon 2017 im Emergency Assist 2.0 durchführen. Ein Wechsel auf den Standstreifen war zu der Zeit technisch noch nicht möglich.
Das Fahrzeug ist auf der ganz rechten (im Linksverkehr ganz linken) Fahrspur zum Stillstand gekommen. Die Funktion wurde kurz nach Markteinführung durch eine angepasste Gesetzgebung gestoppt. Der Arteon 2017 hatte zu der Zeit Bestandschutz und konnte die Funktion beibehalten. Mit der Produktaufwertung des Arteon wurde der Fahrstreifenwechsel im Systemablauf entfernt.





Weitere Informationen zum Emergency Assist 2.0 im Arteon 2017 finden Sie im Selbststudienprogramm 557 „Der Arteon“.

Der Travel Assist

Auch beim Travel Assist gibt es Neuerungen. Erstmalig in einem MQBevo-basierenden Fahrzeug, ist im Travel Assist der assistierte Spurwechsel möglich. Durch verschiedene Verbesserungen reagiert die Funktion noch harmonischer und menschenähnlicher.
Bei der Nutzung der vorausschauenden Geschwindigkeitsregelung (pACC) kann das im Voraus angekündigte Tempolimit nun neben der +/- Taste am Lenkrad auch per Betätigung des Gaspedals vorzeitig übernommen werden. Das macht die Bedienung noch intuitiver.

Der Kunde kann bei aktiviertem Travel Assist einen Spurwechsel assistiert durchführen lassen. Sind verschiedene Voraussetzungen erfüllt, kann über das Betätigen des Tippblinken der Spurwechsel durchgeführt werden.
Die Funktion kann beim Überholen sowie wieder Einscheren genutzt werden.



Voraussetzungen für den assistierten Spurwechsel:

- nur auf Autobahnen möglich
- die Geschwindigkeit muss mindestens 68 km/h betragen
- beim Spurwechsel muss der Kunde seine Hände am Lenkrad lassen



Weitere Informationen zum Travel Assist finden Sie im Selbststudienprogramm 728 „Der Travel Assist“.

Der Rücksitzhinweis

Der Rücksitzhinweis weist den Fahrer darauf hin, keine Insassen im Fahrzeugfond zurückzulassen. Wird vor Fahrtantritt eine Fondtür geöffnet, ist das System aktiv und warnt den Fahrzeugnutzer nach Fahrtbeendigung akustisch und visuell.

Es gibt zwei mögliche Warnszenarien:

Eine Fondtür wurde geöffnet:
- Es erfolgt eine akustische und eine optische Warnung im Schalttafeleinsatz nach Zündung aus.

Eine Fondtür wurde nicht geöffnet:
- Es erfolgt eine optische Warnung im Infotainment nach Zündung aus.

Die akustische Warnung lässt sich im Infotainment ein- und ausschalten.

Die Steuergerätekommunikation umfasst bei der MQB-Plattform das Bordnetzsteuergerät J519, den Schalttafeleinsatz KX2 und die Anzeige- und Bedienungseinheit J685.





Die Funktion ist weltweit eine Serienausstattung.

Die mobilen Online-Dienste (MOD) im neuen T-Roc

Übersicht

Der T-Roc verfügt über die mobilen Online-Dienste der Generation 3.2 UNECE, bekannt aus dem aktuellen Tiguan, Passat, Golf und Tayron.

Zur Markteinführung gibt es keine Änderung am MOD 3.2 UNECE Dienste-Portfolio.



Die mobilen Online-Dienste (MOD) im neuen T-Roc

VW Connect

Dienste-Portfolio

Ohne Aktivierung stehen die Basis-Dienste zur Verfügung.
Nach der Aktivierung können alle VW Connect Dienste für 10 Jahre kostenfrei genutzt werden.

VW Connect (ohne Aktivierung)	VW Connect (mit Aktivierung)	
Notruf-Service*	Pannenruf	Parkposition
Notrufsystem eCall*	Fahrzeugstatus (inklusive Türen & Licht)	Service-Terminplanung
Personalisierung	Fahrdaten	Fahrzeugzustandsbericht

* je nach Landesgesetzgebung verfügbar

Die mobilen Online-Dienste (MOD) im neuen T-Roc

VW Connect Plus

Dienste-Portfolio

Nach der Aktivierung werden die VW Connect Plus Dienste für zwei Jahre kostenfrei angeboten.

VW Connect Plus (mit Aktivierung)

- Hupen & Blinken
- Verriegeln & Entriegeln
- Parkplätze
- Medienstreaming
- Webradio
- WLAN-Hotspot*
- Online-Standlüftung
- Online-Sprachbedienung
- Online-Routenberechnung
- Online-Zielimport
- Online-Verkehrsinformationen
- Online-Standheizung
- Online-Diebstahlwarnung
- Online-Kartenaktualisierung
- Tankstellen
- Geschwindigkeits-benachrichtigung
- Gebietsbenachrichtigung

* Der Kunde zahlt für das benötigte Datenvolumen

Die mobilen Online-Dienste (MOD) im neuen T-Roc

In-Car Apps	Upgrades
Zur Markteinführung stehen die folgenden In-Car Apps zur Verfügung: **Fahrzeugservice App:** Die In-Car App „Fahrzeugservice“ zeigt Wartungsbedarf direkt im Fahrzeug an, übermittelt relevante Informationen an die Werkstatt und ermöglicht eine komfortable Terminbuchung – alles basierend auf der Verbindung mit der Volkswagen ID und dem hinterlegten Servicepartner **Spotify:** Die In-Car App „Spotify" ermöglicht das direkte Streamen von Musik über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs – ohne Smartphone-Verbindung. **AirConsole:** Die In-Car App „AirConsole" ermöglicht es, Videospiele direkt im Fahrzeug zu spielen – das Smartphone dient dabei als Controller.	Zur Markteinführung stehen die folgenden Upgrades zur Verfügung: **Navigation:** nur in Verbindung mit Ready2Discover **ACC:** Adaptive Cruise Control **Ambientebeleuchtung Effekt:** Folgende Meldungen/Inhalte werden bei aktiver Ambientebeleuchtung Effekt visualisiert: • Beschleunigen (ausstattungsabhängig) • gesperrte hintere Fensterheber • geöffnete Türen • eingeschaltetes Warnblinklicht **Sprachassistent** Der Sprachassistent IDA kann für viele Aufgaben wie Navigation, Telefon und Medien genutzt werden.

Vielen Dank für Ihr Interesse

